

## Neues in Kürze.

Die heutige Zeitungsausgabe enthält den authentischen Wortlaut des Reichsbeamtenbefolgungsentwurfs für feste Gebälter und Wehmacht.

Die bayerische Volkspartei wird einen Antrag im Landtag einbringen, daß im Anschluß an das Gesetz über die Neuorganisation der Beamtenbefolgung auch die Bezüge der katholischen und evangelischen Geistlichen entsprechend erhöht werden sollen.

Die für heute angeordnete Kabinettsitzung wird voraussichtlich um einige Tage vertagt werden. Die Gründe hierfür sollen in außerpolitischen Verhandlungen des Außenministers liegen, die dieser in Genf begonnen hat.

Eine Meldung des „Kurier Warschau“ befragt, daß Polen die von dem deutschen Gesandten Kaufers überbrachten abgeänderten Vorschläge für das Niederlassungsrecht nicht habe annehmen können.

Deutscherseits wird regimentermäßig gemeldet, daß der Besuch Kaufers im auswärtigen Amt in Warschau die Abschlußverhandlungen über den deutsch-polnischen Niederlassungsvertrag in unmittelbarer Nähe gebracht habe.

Im Zusammenhang mit dem Abbruch der polnisch-amerikanischen Antieverhandlungen haben mehrere Konferenzen im polnischen Ministerium stattgefunden. Vizepremier Partel verweigerte Pressevertretern jede Auskunft.

In der russisch-estländischen Grenze ist ein großer Bauernaufstand gegen die Sowjetbehörden ausgebrochen. Es finden Kämpfe zwischen Regierungstruppen und den mit Gewehren bewaffneten Bauern statt.

In Moskau wurden vierzehn Mitglieder der Opposition wegen Gründung einer Fraktion zur Bekämpfung der jetzigen Nachbarn aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen. Trotski und Sinowjew protestierten vergeblich.

In Mex und Straßburg wurde von den Franzosen je eine „Befestigungsdirektion“ eingerichtet zur Durchführung der geplanten riesigen Festungsbauten gegen Deutschland. — Inzwischen reden sie weiter von „Abklärung“.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Straßburg, daß die eifrige Sozialpartei 104 Ortsgruppen gegründet habe und daß ihnen wieder Pfarrer, Lehrer und Beamte angehörten. Der „Matin“ fordert ein neues staatliches Einschreiten gegen die „Fremd agitation“ im Elsaß.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet von einer weiteren Zunahme des Faschismus in Italien. Der letzte Bericht der Partei weist innerhalb vier Wochen einen Zugang von 41 000 neuen Mitgliedern auf.

Der Generalsekretär des Völkerbundes hat in seiner Abschlussansprache an die Journalisten erneut der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß in der nächsten Sitzung des Völkerbundes Argentinien und Brasilien zurückkehren würden. Die Verhandlungen mit beiden Mächten seien in einem günstigen Fortgang begriffen. Lieber den Anschluß der Türkei geben die Unterredungen in Ankara nicht vom Generalsekretariat, sondern von einer Staatsmacht aus.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Ankara, daß nach der letzten türkischen Nationalversammlung eine Vorlage auf Schaffung einer türkischen Luftflotte zugehe. Kemal Pascha habe in Konstantinopel für die Türkei die Vornachstellung im südwestlichen Asien auch in der Luft. — „Abklärung“!

Nach Meldungen aus China hat sich das in Smatou von den Kommunisten gebildete revolutionäre Komitee in den Besitz der Provinz Fokien und großer Teile der Provinzen Kwantung und Kwangsi gesetzt. Der Übergang der unmittelbar vor Shanghai gelegenen Provinz Tschiang steht bevor. Shanghai ist bedroht, dagegen verlautet, daß Hankau von den Kommunisten vor den Truppen der Südgouvernement geräumt wurde.

## Die schwarzweißroten Fahnen heraus zu Hindenburgs Geburtstag!

Die Reichshauptstadt rüstet zu einer gewaltigen Hindenburgfeier. Dem Reichspräsidenten wird bereits am Sonnabend vom Reichsfanzler, Reichsarbeitsminister und dem Leiter der Hindenburgpende, Ministerialrat Dr. Karstadt, die Verfügungsurkunde über die Hindenburgpende überreicht werden. Am gleichen Tage finden die ersten Empfänge der Kriegervereine und anderer Verbände statt. Am Abend wird der Reichspräsident zu der Veranstaltung der Offiziersverbände erwartet, auf der Generalstabschef v. Mackensen die Festrede halten wird. Den Höhepunkt der eigentlichen Geburtstagsfeier wird am Sonntag die große Kundgebung von 40 000 Soldaten im Stadion im Grunewald bilden. Am dem ganzen Wege vom Reichspräsidentenpalais bis zum Stadion werden Parteien, Körperschaften, Verbände und Vereine aller Art mit Fahnen und Musik Spalier bilden.

## Die Kriegsschuldfrage.

### Eine Gefahr für die Moral der französischen Truppen.

Das Pariser „Journal“ veröffentlicht eine Unterredung seines Korrespondenten mit General Guillaumat, dem Oberkommandierenden am Rhein, über die Kriegsschuld und die Rümnungsfrage. Der General befürchtet unangenehme Einwirkungen auf die Moral der französischen Truppen, wenn die Kriegsschuldfrage von neuem angefaßt werde. Die Nennung des Rheinlandes ist aber keine politische Frage mehr, sondern ausschließlich eine militärische und diese nur von den französischen Militärs gestellt werden.

Zeit Weimach vermittels Schwedens in den Pariser Zeitungen die Erörterungen zur Kriegsschuldfrage. Auch die sozialistischen Blätter haben das Thema schnell begraben. Der getreue Figaro behauptet, daß die Neben Parthies und Hirschmann vorher nicht dem Kabinett vorgelesen hätten und daß sie das Kabinett auch nicht nachträglich zum Gegenstand von Erörterungen machen werde. Die das „Echo de Paris“ meldet, erhielt Briand die Aufforderung der Stadt Lille, am Sonntag, 9. Oktober, über die Kriegsschuldfrage bei der Einweihung des Gefallenendenkmals zu sprechen.

Briand habe die Einladung ablehnend erwidert, mit dem Hinweis, daß es keine ungelöste Kriegsschuldfrage mehr gebe. (!)

## Lebensgefährliche Schießübungen.

### Wie die französische Besatzung mit Menschenleben spielt.

Unter dieser Überschrift meldet die „Kölnische Volkszeitung“: Auf dem von der französischen Besatzung benutzten Truppenübungsplatz Grünberg bei Trier ist am 24. September von einer französischen Truppenabteilung mit kleinfahrbaren Granaten Schießübungen veranstaltet worden. Dabei überschlug ein Teil der Granaten die Weindomäne Avelsbad und schlug innerhalb der Domäne, unter anderem in unmittelbarer Nähe einer dort tätigen Abteilung von Domänenarbeitern ein. Die Sprenghölzer slogen dies dicht an die Arbeiter heran. Nur einem ganz besonderen Glücksdunst ist es zu verdanken, daß dieser Schießerei keine Menschenleben zum Opfer gefallen sind, zumal die Granaten über zwei zur Domäne gehörende und bewohnte Baracken hinweggegangen sind und auch die Schule der Kolonie Avelsbad nur wenig außerhalb der Schutzlinie liegt. Der Vorfall hat in der Bevölkerung mit Recht größte Beunruhigung hervorgerufen. Man empfindet es als unverantwortlich, daß in friedlichen Gegenden ohne Verteidigung und Sicherungsmaßnahmen derartige lebensgefährliche Schießübungen abgehalten werden.

## Amerikanischer Zolldruck auf Frankreich.

Die der Pariser Ausgabe des „New York Herald“ in Washington gelaufen wird, daß die Zolltarifkommission der Vereinigten Staaten einen Bericht vorbereitet, der um Erhöhung der amerikanischen Zölle auf französische Waren nachdrückt.

Der Reichsverband des Deutschen Gartenbauers in Berlin hat dem Reichspräsidenten von Hindenburg als Geburtstagsgeschenk die Ausschmückung seines Palais ausgedacht, das im wahrsten Sinne des Wortes mit Blüten aller Art übersätet werden soll.

## Die Hindenburg-Amnezie.

Zu der bevorstehenden Amnezie anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten wird an zuständiger Stelle erklärt, daß der Reichspräsident selbst die Amnezie nur solcher Personen vornehmen kann, die vom Reichsgericht abgeurteilt worden sind. Noch vor dem Geburtstag des Reichspräsidenten soll eine entsprechende Veröffentlichung über die erfolgten Amnezieierungen erscheinen.

damit auf diesem Wege ein Druck auf den französischen Zolltarif ausgeübt werden könne. Der Bericht sei gestern veröffentlicht worden. Die Anregung der Kommission werde jedoch nur dann in die Tat umgesetzt werden, wenn die französisch-amerikanischen Verhandlungen scheitern sollten.

## Englische Mittelmeerentente gegen Frankreich?

In ausländischen diplomatischen Kreisen herrscht die Meinung, daß ein Berliner Blatt die englische Meinung aus Barcelona, wonach sich Chamberlain und der spanische Ministerpräsident Primo de Rivera mit dem Projekt einer Mittelmeer-Entente zwischen Spanien, Italien und Griechenland unter englischer Protektion, aber unter Ausschluß Frankreichs, beschäftigen, für in hohem Grade unwahrscheinlich gehalten. Es wird darauf hingewiesen, daß Sir Austen Chamberlain schon eine viel zu geraume Zeit von London abwesend ist, als daß er sich mit einem Projekt von so weittragender Bedeutung hätte vertraut machen können. Falls irgendwelche Verhandlungen dieser Art stattfinden sollten (!), so würde dies durch die üblichen diplomatischen Kanäle stattfinden. Daß die Langerfrage herührt werden wird, hält man nicht für ausgeschlossen.

Erst dieses Dementi hat der zunächst lediglich als Sensationsmeldung angehenden Nachricht erste Bedeutung gegeben. Denn daß irgendwelche Verhandlungen dieser Art stattfinden könnten, wird keineswegs bestritten und also nach diplomatischem Sprachgebrauch ausgegeben. Damit verstärkt sich der Eindruck, daß zwischen Frankreich und England engerer Beziehungen bedürfen, als man in der Öffentlichkeit weiß. Und unwillkürlich brinnt man damit in Zusammenhang die in Genf von Dr. Stresemann angefaßten Verhandlungen, die Anlaß zur Vertagung der Reichskabinettsitzung über die Außenpolitik sein sollen.

## Kommunistische Geheimkomitees in London.

Der „Niederländische Courant“ meldet aus London: Die Unterwählung des englischen Staatsweins durch den Kommunismus ist auch nach der Vertreibung der Russen aus England noch nicht zu Ende. Den Londoner Abendblättern zufolge wurden in London in den letzten Tagen eine Anzahl Geheimkomitees ausgeschrieben, die von Russen geleitet waren. Die „Times“ nennen 55 Verhaftete, die „Morningpost“ nur 30. Ein Drittel der Verhafteten sollen Russen sein.

## Ein griechischer Protest in Sofia.

Die griechische Regierung hat im Anschluß an die Behauptung dreier bulgarischer Komitatistis in Saloniki eine scharfe Note an die bulgarische Regierung geschickt, in der sie Maßnahmen fordert, um zu verhindern, daß in Zukunft bulgarische Komitatistis über die griechische Grenze gelangen. Nach einer Haasammlung aus Athen ist die griechische Grenze nach Bulgarien geschlossen worden.

## Die Stabilisierung des nationalen Blockes.

Von Reichstagsabgeordneten Leopold.

Man muß sich eigentlich darüber wundern, daß sich die Regierungsparteien im Reich wiederprüfungsständig als „Rechtsblock“ oder „Bürgerblock“ bezeichnen lassen. Es liegt doch auf der Hand, daß diese Namen zu ausschließlich politisch-organisatorischen Zwecken von der oppositionellen Linien aufgebracht worden sind. Sie sind außerdem irreführend und unrichtig. Weder kann man das Zentrum als eine „Rechtspartei“ bezeichnen, noch sind die Koalitionsparteien eine ausgesprochene Interessensvertretung derjenigen Teile der Bevölkerung, die man allzuoft als „Bürgerblock“ zusammenzufassen pflegt.

Dieser Begriff ist überhaupt schwach und gewöhnlich; aus den Zeiten des Höhepunktes der sozialen Kämpfe haben sich eine ganze Reihe von damals feststehenden Begriffen als längst nicht mehr zureichende Schlagworte in die Gegenwart hinführet, wo sie nun gedankenlos angewandt immer noch ihre schädigende Wirkung ausüben. Zu diesen Worten, die längst einen neuen Inhalt bekommen haben, gehört auch die Ständebegründung „Bürger“.

Gerade auf die Fortwirkung der alten Schlagkraft des Begriffes ist die Hoffnung der Parteiagitation der Linien gesetzt, wenn sie namentlich der Arbeiterschaft immer mit dem „Bürgerblock“ kommt. Sie glaubt, daß damit insbesondere dem Arbeiter, der sich zum Zentrum bekennt, Abenteuern wirtschaftlicher Art beigebracht werden können. Weit weniger glücklich ist der „Rechtsblock“. Diese rein politische Aufstellung ist auf keinen Arbeiter durchaus nicht so unannehmbar, wie mancher wohl meint. „Rechts“ — Schmarrenwort — scheint zu sein, ist ein Schandwort, das in der Arbeiterwelt nicht unangenehmliches ist, außerdem langsam aber stetig an Boden gewinnt. Immerhin sind beide Begründungen keineswegs geeignet, schon durch sich selbst verbend und propagandistisch zu wirken. Sie kreieren eben nicht das Wesen, das Wertvolle der Reaktion. Das aber ist ihre Einigkeit im Streben nach Wiederherstellung der nationalen Freiheit, nach Orientierung ihrer Politik nach rein vaterländischen Gesichtspunkten.

Deshalb sollten die Koalitionsparteien danach streben, für ihren „Block“ eine Bezeichnung vollständig zu machen, die einmal seiner Wesensart gerecht wird und andererseits zwingende Werbestärke besitzt. „Nationaler Block“ ist meines Erachtens das Gegebene.

Nach der wenigen Jahren wäre ein derartiger Versuch ein recht beachtliches Werk gewesen. Heute liegt die Sache wesentlich anders. Das ist auf der einen Seite in hohem Grade der Stahlhelmbewegung zu danken; auf der anderen Seite sind selbstverständlich Rheinlandbesatzung, Wehrkraft im Zeichen der Abklärung und namentlich das ewige Kriegesgeschrei der französischen Nationalisten nicht ohne Wirkung geblieben. Das deutsche Volk ist ein durchaus mündliches Volk; es konnte wohl straucheln und fallen, niemals aber am Boden liegen bleiben. Alle Anstrengungen der Sozialdemokratie und des sonstigen Pazifismus, es am Boden festzuhalten, sind vergeblich geblieben und werden immer vergeblich bleiben.

Deshalb ist es an der Zeit, der Politik der nationalen Parteien aus offiziellem die Kennzeichnung zu geben, die sie in einem seiner Freiheit bereuften Lande notwendig führen muß und dem entsprechend die Träger dieser Politik danach zu benennen, der „Nationalen Block“ zu schaffen. Die ideale Bedeutung gerade dieses Namens kann man gar nicht hoch genug ansetzen. Insbesondere dürfte er der heranwachsenden Jugend mehr sagen als jede andere Bezeichnung, und darauf kommt es schließlich in erster Linie an. Je weiter die praktische Zusammenarbeit zwischen Deutschenationalen, Volkspartei und Zentrum fortschreitet, um so mehr gewinnt die Bezeichnung an innerer Berechtigung. Die grundlegende Bedeutung dieser bewußt national orientierten Zusammenarbeit liegt naturgemäß auf außenpolitischem Gebiete. Sie hat zunächst dahin geführt, daß man für das Schlagwort „Verständigungsblock“ ein von allen anerkanntes Definition fand. Der politische Vertrautheit der Deutschenationalen Volkspartei, Treue, dürfte sie in recht verständliche Worte gefaßt haben, wenn er lautet:

„Fortführung der bisherigen Außenpolitik — ja, sofern darunter gegenwärtige und ehemalige Verbandsungsarbeit verstanden wird.“ — Zu dieser Voraussetzung für die grundsätzliche Weiterentwicklung der Außenpolitik der letzten Jahre können sich schließlich die Regierungsparteien an-

eingeschränkt, darüber hinaus aber dürfen auch unter den Bindungen der anderen Parteien nicht wenige sein, die der selbstverständlichen Logik dieser Auslegung sich nicht werden entziehen können und wollen.

Die ausdrückliche Anerkennung der Begriffsbestimmung von Treibans durch Volkspartei und Zentrum würde der Stabilisierung der Zusammenarbeit, des „Nationalen Blochs“, überaus förderlich werden. Sie wird auch gelegentlich der großen kommenden außerpolitischen Reichstagsdebatten nicht zu umgehen sein. Es ist schließlich von niemandem, der nicht in reiner Demagogik sich bewegt hat, die Erkenntnis der Tragweite dieses Vorwurfs zu leugnen, daß die deutsche Außenpolitik auf dem toten Punkt angekommen ist, wie niemals zuvor. Das Nachgehen gegen jede Willensänderung der Alliierten ohne nachdrücklich verlangte gegebenenfalls erklämpfte Gegenleistungen hat sich als vollkommen zwecklos herausgestellt. Deshalb muß und wird eine bedeutende Änderung in der Haltung Deutschlands gegenüber den Vorkonflikten sowohl wie gegenüber dem Völkerbund eintreten.

Es ist dabei von untergeordneter Bedeutung, ob diese Änderung unter der Führung des jetzigen Außenministers oder von einem anderen Außenminister vorgenommen wird. Das wird im wesentlichen von seiner eigenen Entscheidung abhängen. Die Notwendigkeit der Stabilisierung des „Nationalen Blochs“ und die damit verbundene Mitwirkung der Außenpolitik ist zu zwingend, daß es für den Wortkämpfer der Lokopolitik nicht schon dann der Erkenntnis, daß es möglich ist, den bisheriger Weg ohne grundsätzliche Veränderung der Taktik weiterzugehen, zu dringen oder für eine Weile in eine Umfassung für unmöglich zu halten und dann die Konsequenzen zu ziehen.

Der deutsche Außenminister wird sich fast läßt für darüber kein, daß er nicht alles zu tun tut, was für ein von beiden zu entscheiden. Daß die Deutsche Volkspartei die persönliche Rücksicht auf ihren Führer hinter der Mitwirkung an der Stabilisierung des Nationalen Blochs zurücktreten lassen wird, weiß niemand besser als der Minister selbst. Es wird sich in allerhöchster Zeit zeigen müssen, wieweit eigentlich die persönlichen Bindungen gehen, die sein englischer und französischer Vorkämpfer ihm gegenüber eingegangen sind. Für diese Bindungen hat er die Verantwortung seiner Politik auf sich, mit ihrer Fortsetzung liegt er immer sehr sorgsam gemein; man mag das bejahen können. Er wird aber auch aufpassen müssen, auf welchen persönlichen Abmachungen die von ihm in Geis geübte Zurückhaltung beruht.

Dann erst kann sich zeigen, ob die kommende Stabilisierung des Blochs und seiner Politik mit dem jetzigen Außenminister möglich ist, oder ob es für ein vollkommenes Volk gegebene Verhältnismäßigkeiten, neuen Wegen geführt werden muß.

### Die Finanznöte der Landwirtschaft.

Wie der „Amtliche Preussische Pressedienst“ mitteilt, hat der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Steiger am 28. September 1927 die General-Landwirtschaftsdirektoren der preussischen Landwirte nach Berlin berufen und mit ihnen über die Mittel und Wege beraten, auf denen die Landwirtschaft dazu beitragen können, die der preussischen Landwirtschaft aus der bevorstehenden Abfederung der Wirtschaft zu erlösenden Schwierigkeiten zu mildern. Im Vordergrund der Erörterungen stand die Frage der Umwandlung kurzfristiger Personalkredite in langfristige Realcredite. Das Ergebnis der Besprechung ist noch nicht bekannt.

### Stadttheater Halle.

#### Die Macht des Schicksals.

Oper von G. U. Verdi.  
Ein höhere Macht wollte es nicht, daß die Wiederbelebung einiger in Deutschland so gut wie unbekannter Opern des italienischen Meisters, zum Beispiel „Macbeth“, „Don Carlos“, „Luis Ruy“, „Die andere mit der Bombardierung“ Erlaubnis für die „Macht des Schicksals“ unter George Götter 1913/14 einlegte. Der Weltkrieg wurde lähmend, da der einzige Dreißigjährige in seinem sacro egoismo sich unternahm Gegenüber zu stellen. Aber die Abwehr der Ausführung im Jahre 1925, ebenfalls unter Götters Leitung, brachte den Spiel in Rollen, und Dresden folgte bald dem Beispiel der ehemaligen Thüringer Residenz. Es wäre verkehrt, den Erfolg der Werkschen Textbearbeitung zu überschätzen zu wollen. Die Hochachtung des Originaltextes ist durchwegs eine literarische Tat; sie bringt Gutes, Wohlgehungens und Ammerwertiges in trauem Gemisch. Werte wie:  
Wer wandelt nicht fern hin  
gehören nicht den Selbsten und erheben keinen Anspruch auf das Prädicat „literarisch“. Das Richtige eben von D r e s d e n aus, das als Städte der Litz und Erfüllungen einen Welt hat.  
Dem Literaten ist es s. B. nicht immer gelungen, das Niveau wesentlich zu heben, z. B. den Bruder der leidtragenden Leonore in eine glänzende Beleuchtung zu rufen. Carlos ist ein Edelmann, aber kein edler Mann; der Rachebrenn in ihm läßt ihn kein Ehrenwort brechen und seinen Feind und Freund nach dem Leben trachten. Wie weit es Verfall geschieht, ist der Text auf sichere Höhe zu stellen, vermag ich ohne Kenntnis der Placierten Vorlage nicht zu beurteilen. Die bei Verdi recht oft vorkommenden Gegenüberstellungen von allerhöchsten Kontrasten finden sich auch hier. Es ist viel Theatermäßiges beibehalten worden.  
Die Handlung legt mit der Frucht recht. Entführung Leonores, der Tod des auf seinen Anteil stoffen Marcellus von Calatrano, ein Leonore liebt den letzten Sprößling aus dem Stamme der

### Um die Preußenanleihe in Amerika.

Der Vortragsredner „Gourant“ meidet aus Washington: Die führenden New Yorker Wallstreet sind in den weiteren Beratungen über die Begebung der Preußenanleihe nach Washington geladen worden. Die Schwierigkeiten sollen, dem New Yorker „Sun“ zufolge, ausschließlich beim Reparationsagenten liegen, der in Washington Vorstellungen erhoben habe. Ein allgemeines Anleiheverbot für Deutschland sei nicht zu erlassen, aber es sollen umfangreiche Beschränkungen gegenüber den deutschen Anleiheanträgen durch das Staatsdepartement in Angriff genommen sein.

### Reichsanfängerklärung zur Preußenanleihe.

Die Reichsanleihe teilt mit: Gegenüber unrichtigen Pressenmeldungen dahingehend, daß die Reichsanleihe den produktiven Charakter der Preußenanleihe nicht anerkannt habe, gibt die Reichsanleihe bekannt, daß dies nicht zutrifft. Die als Begründung für die Preußenanleihe angegebenen Zwecke haben auch nach Ansicht der Reichsanleihe produktiven Charakter im Sinne der Richtlinien der Beratungskommission.

### Widerprechende Meldungen aus Amerika.

Während eine Meldung der „Associated Press“ über die Preußenanleihe unterrichtet, daß die amerikanische Regierung eine ablehnende Haltung der Anleihe gegenüber einnehme, bringt das New Yorker „Journal of Commerce“ eine Meldung aus Washington, in der erklärt wird, die Regierung habe bis jetzt den Bankiers offiziell noch nicht geantwortet. Es liege augenblicklich bei den Bankiers, den nächsten Schritt zu tun. Jetzt wird mitgeteilt, daß die Bankiers, wenn sie eine offizielle Antwort zu haben wünschen, eine solche auch erhalten würden. Die Regierung habe die Bankiers um weitere Informationen erbetet, die möglicherweise noch nicht gegeben worden seien.

Nach unseren Informationen scheint diese Meldung den Tatsachen zu entsprechen. Das Bankentoratorium kann seinen Antrag auf Genehmigung der Anleihe durch die amerikanische Regierung erst stellen, nachdem die noch offene Frage der Formulierung des Projektes erledigt ist.

### Die Anleihepolitik der deutschen Gemeinden.

Beforschungen im Reichsfinanzministerium.  
Im Reichsfinanzministerium finden gegenwärtig auf Einladung und unter Vorbehalt des Reichsfinanzministers Dr. Köhler Besprechungen über die künftige Anleihepolitik der deutschen Gemeinden statt. An den Verhandlungen nehmen neben dem Reichsfinanzpräsidenten Dr. Schaaf, als Vertreter der deutschen Gemeinden teil: Der Präsident des Deutschen Städtebundes Dr. Müller, Oberbürgermeister Wöhl und Stadtkämmerer Lange-Verein, Oberbürgermeister Abenauer-Klein, Oberbürgermeister Dr. Langmann und Stadtkämmerer Dr. Alf. Brauns, Dr. Vayes-Quisburg, Baaner-Breslau, Scharnaegel-München, Reims-Magdeburg, Rie e r e H a l l e.

Anta und will, da der Vater die Verbindung mit dem verachteten Mezzian nicht zuließ, mit ihm fliehen und durch Briesterhand sich trauen lassen. Der Plan wird durch das Dazwischentreten des mütterlich gewordenen Vaters, eines Augenblicks verzögert. Ein unglücklicher Zufall führt es, daß die von Alvaro fortgeworfene Pistole von selbst losgeht und den Vater tötet. Das Paar flieht, wird aber getrennt und von dem Rache schmeißenden Sohn der Marthe verlor. Leonore wird in ihrer Verzweiflung Genesin, Alvaro tritt in das in Italien kämpfende Heer ein, wird der vergötterte Hebling und Führer des Heeres. Bei einem nächtlichen Überfall rettet er seinem ihm unbekanntem Verfolger das Leben; beide unter falschem Namen aufziehend, schmären sich einige Freundschaft. Don Carlos wird jedoch seinem Worte untreu, als ihm der Zufall das Infanterie des Mezzian küßt, und fordert den Schänder seiner Familienehre zum Kampf. Die Duellanten werden zwar getrennt getrennt, von Carlos findet aber nach Sabre Alvaros Spur in einem Kloster, wohin sich jeder, weilmals, zurückgezogen hat. Don Carlos führt abermals mit allen Mitteln einen Zweikampf herbei, fällt aber von der Hand Alvaros, der an der Leiche Leonore wiederfindet. Der Schmerz über den furchtbarsten Ausgang des Duells löst Leonore, die sterbend den Geliebten aufbebt, sich Gott und der Macht des Schicksals zu beugen.  
Ein echter Verdienst! Aber die eigentliche Anleihepolitik des Wertes geht nicht von der Handlung, sondern von der Politik aus. Verd, der selbstverständlich am liebsten am liebsten einen feinen Rückfall in die Größe des „Troator“ und der „Traolita“. Der Operntomponist nimmt hier und da mit Musikdramatik die Feder aus der Hand — s. B. Verdi hat nur einmal seinen feinen Feinden seinen ruhigen Tones lassen manchmal Szenen, die in gewisser Hinsicht über der Fortschritt leit bei „Traolita“ ist unterkennbar. Die Melodie ist vornehmer geworden, ohne an Wirkungsstärke einzubüßen; die dramatischen Höhepunkte werden noch mehr herausgearbeitet und noch spärlicher beleuchtet; aus dem Orchester-

### Die Lohnbewegung.

Die gestrigen Besprechungen im Reichswirtschaftsministerium haben sich mit den großen Lohnarbeitskonflikten im Reiche befaßt. Es ist ein generelles Erlassen an die Regierungen der Freistaaten bereits abgegangen, unermäßig die Arbeiter anzuweisen, in allen Lohnverhandlungen die staatliche Vermittlungstätigkeit vorzuschlagen. In Preußen haben, dem Vortragsredner zufolge, dreieinhalb Millionen Arbeiter im Tariflohnkonflikt.

In der Lohnbewegung im Reiche haben die letzten Tage eine Entspannung gezeigt. Ein erheblicher Teil der im Lohnkampf stehenden Arbeitnehmer hat den Schlichter angerufen. In Berlin ist die allgemeine Lage unverändert, ebenso im Ruhrgebiet. Die bisher bewilligten Lohnforderungen gehen durchschnittlich nicht über 10 Prozent.

### Die christlich-nationalen Gewerkschaften bei der Reichsregierung.

Die im Deutschen Gewerkschaftsbund vereinigten christlich-nationalen Gewerkschaften hatten gestern mittag unter Vorherrschaft des Reichsanwalters Dr. Marx eine Besprechung mit der Reichsregierung. Regierungsseitig waren anwesend: Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Staatssekretär Dr. Tremblenburg, Ministerialdirektor Dr. Roth und Vertreter der übrigen interessierten Ressorts. Von Deutschen Gewerkschaftsbund nahm unter Führung seines Vorstehers, Dr. Siegenward, so wohl Berliner als auch Elbener und Düsseldorf Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes teil.

Die Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes wiesen darauf hin, daß ihre Vorstellungen zwar in mittelbarer Zusammenfassung mit der Arbeitsreform stünden, sich jedoch keineswegs gegen die Verbesserung der Lage der Beamten richteten. Sie hoben hervor, daß eine Senkung des so liegenden Lohnniveaus für die Arbeiter und Angestellten in den staatlichen und auch in den privaten Betrieben ebenfalls eine Notwendigkeit lie.

Die von Dr. Siegenward eingeleitete Aussprache war sehr eingehend. Die Reichsregierung ver sprach eingehende Prüfung und Wahrung der gegebenen Anregungen und vorgetragenen Wünsche. Sie wies insbesondere darauf hin, daß es keineswegs in ihrer Absicht liege, die Arbeiter und Angestellten ungünstiger zu bewerten als die Beamten.

### Inkrafttreten der Arbeitslosenversicherung.

Am 1. Oktober tritt das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Kraft. Hierzu teilt das Reichsarbeitsministerium zur Debatte von Zweifeln mit: Soweit Arbeitnehmer anemmeria von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung befreit, nach dem neuen Gesetz aber versicherungspflichtig sind (häusliche Hausarbeiten, landwirtschaftliche Arbeitnehmern mit drei bis sechsmonatiger Kündigungsfrist) erlöschen die laufenden Verrechnungen mit Ablauf des 30. September. Vom 1. Oktober sind für diese Personen Beiträge zu leisten. Ist die Versicherungsnummer aus dem

dem neuen Gesetz beitragsfrei, so tritt die Versicherung weiter und zwar vorläufig, ohne daß die Versicherungsnummer erneuert werden müßte.

### Der heftige Landtag beschließt die Abschaffung der Todesstrafe.

In der gestrigen Sitzung des heftigen Landtages wurde ein sozialdemokratischer Antrag, nach dem in seinen grundsätzlichen bei zum Tode Verurteilten die Genehmigung zur Vollstreckung der Todesstrafe nicht mehr erteilt werden soll, mit 23 gegen 22 Stimmen angenommen. Die Mehrheit ist eine Zufallsmehrheit, da sich ein großer Teil der Abgeordneten außerhalb des Saales befand.

### Berlin — Schluß.

Preussische Regierung und Stadt Berlin bleiben einem Abfischbottentent fern.  
Von einem neuen Schlichtergericht in der Flaggengasse wird aus Berlin gemeldet: Im Hotel „Kaiserhof“ in Berlin fand gestern abend das Abfischbottentent für den dritten internationalen Kongress der Jagdpreise statt, das von dem Reichsverband deutscher Jagdgesellschaften verlegt wurde. Da auf dem Hotel neben der schwarzgeordneten Reichswehr die schwarzweibliche Jagde geht worden war, blieben die preussischen Minister und die Vertreter der Stadt Berlin dem Festbankett fern. In Vertretung der Reichsregierung waren u. a. Staatssekretär Trendelenburg vom Reichswirtschaftsministerium und der Reichspresschef Dr. Jochim erschienen.  
Zu dem Festbankett der Vertreter der preussischen Regierung gehörten die Morgenblätter, das im Laufe des gestrigen Tages zwischen der preussischen Regierung und der Hotelleitung Verhandlungen stattgefunden haben, in deren Verlauf von der preussischen Regierung zunächst Einziehung der schwarzweiblichen Jagde und später deren Erhebung durch die Handelsflagge verlangt worden lie. Dies lie jedoch von der Hotelleitung unter Hinweis auf die Magdeburger Beschlüsse der Hotelbesitzer abgelehnt worden.



Der polnische Diplomat Marschall Polubski. (Mittebauer, „Telegraph“)

An Schirme denken, heißt an Rickel denken. Halle, Kleinschmieden 6, Eing. Gr. Steinstr.

raum vernimmt das Ohr Klänge, die es vorher von Verdi niemals hörte. Der anspruchsvolle Zuhörer wird viel mehr als in den zurückliegenden Bühnenspielen des Mezzio gefesselt. Die Oper bildet die bisher lebendige Bede zu „Macbeth“. Die Einbildungskraft ist also bei Verdi nicht so unpragmatisch, unermittelt eingetreten, wie man bisher annehmen zu müssen meinte. Die Partitur ist lebensfähig eine mystikalische Größe, wenn man ihr auch nicht die Bedeutung beilegen kann, die eine lebendige Meinung sein. Einige Kritiker und Anweisungen darauf man gut sein. Allerdings verliert das 2. Bild dadurch erheblich an Bedeutung und führt nicht hindreichend an. Widerspruchswort wird dadurch der Anfang des 3. Bildes. Kapellmeister Hanns Koellert war ein sehr temperamentvoller und geschmackvoller Leiter des musikalischen Apparates. Das Orchester spielte ausgezeichnet. Ein Sonderlob verdient Konzeptionsmeister Vertke für den warmbelebten Vortrag seines Violinolos im 3. Bild.

Das volle Haus pendelte reichen Beifall und zeigte die Mitwirkenden zu mehrmaligem Applaus.  
Martin Frey.  
Großoberdiener beim Theater.  
Von bekanntem Schauspielern begleitet Alexander Wolff zum erstenmal am 1. Oktober in der Halle. Er hat eine harte Celentprobe. Ausgesprochen waren der Vater Guardian B den O r n e r s, der ein einigen Höhepunkten geradezu glänzende Alvaro Heinrich Kigemeier, und die Prelodilla der Charlotte Stempel, die ebenfalls gut zu verstehen war und nur selten eine leichte Anstrengung aufwies.  
Walter K a s t a m m e r s berieferte als Trabu, aufhorchen ließ Erich Heimboch, der zwar noch etwas Anfängerim im Spiel und Befangenheit offenbarte, als Sänger aber Beachtung zu verdienen scheint. Die Besetzung der übrigen männlichen Rollen genügte. W a r h o s u p t hinterließ als Kammerherr einen im Großen und Ganzen günstigen Eindruck.  
Der Chor zeigte hier und da auch Reue zum Detonieren, löste aber sonst keine Aufregung hervor.  
Der Spielleiter Heinrich Krey hatte keine schwierige Aufgabe nicht immer glücklich gelöst. Die Verwendung des „Feldherrnhügels“ (3. Bild) für alle folgenden Szenen wurde einem herabstimmenden Eindruck. Es waren Regie-

variationen über ein Thema. Man hatte oft Mühe, sich auf der Bühne zurechtzufinden, wenn man sich nach den Anweisungen ein Bild selbst erschaffen hat. Es ist eben heute Wobe geworden, alles anders zu machen als die Vorläufer hat. Ob besser? So sollte die Jagd in anderer Richtung ausgeführt werden, die Gattliche zeigte ein anderes Gesicht als im 1. Bild. Warum die übertriebene Selbstständigkeit der Spielleiter! Ueber die transparente Zugabe im letzten Bild konnte man verschiedene Meinungen sein. Einige Kritiker und Anweisungen darauf man gut sein. Allerdings verliert das 2. Bild dadurch erheblich an Bedeutung und führt nicht hindreichend an. Widerspruchswort wird dadurch der Anfang des 3. Bildes. Kapellmeister Hanns Koellert war ein sehr temperamentvoller und geschmackvoller Leiter des musikalischen Apparates. Das Orchester spielte ausgezeichnet. Ein Sonderlob verdient Konzeptionsmeister Vertke für den warmbelebten Vortrag seines Violinolos im 3. Bild.

Das volle Haus pendelte reichen Beifall und zeigte die Mitwirkenden zu mehrmaligem Applaus.  
Martin Frey.  
Großoberdiener beim Theater.  
Von bekanntem Schauspielern begleitet Alexander Wolff zum erstenmal am 1. Oktober in der Halle. Er hat eine harte Celentprobe. Ausgesprochen waren der Vater Guardian B den O r n e r s, der ein einigen Höhepunkten geradezu glänzende Alvaro Heinrich Kigemeier, und die Prelodilla der Charlotte Stempel, die ebenfalls gut zu verstehen war und nur selten eine leichte Anstrengung aufwies.  
Walter K a s t a m m e r s berieferte als Trabu, aufhorchen ließ Erich Heimboch, der zwar noch etwas Anfängerim im Spiel und Befangenheit offenbarte, als Sänger aber Beachtung zu verdienen scheint. Die Besetzung der übrigen männlichen Rollen genügte. W a r h o s u p t hinterließ als Kammerherr einen im Großen und Ganzen günstigen Eindruck.  
Der Chor zeigte hier und da auch Reue zum Detonieren, löste aber sonst keine Aufregung hervor.  
Der Spielleiter Heinrich Krey hatte keine schwierige Aufgabe nicht immer glücklich gelöst. Die Verwendung des „Feldherrnhügels“ (3. Bild) für alle folgenden Szenen wurde einem herabstimmenden Eindruck. Es waren Regie-

### Aus der Stadt Halle

#### Eitler Plau.

Solche Weisen gibt es nicht bloß unter den Frauen, auch die Männerwelt stellt dazu ihr Kontingent. Gestern konnte man im Gerichtssaal folch ein Exemplar kennenlernen.

Der Mann ist hier in Halle als sogenannter Steuerpönbilus anfällig. Nach außen hin zu glänzen, war sein Begehrt. Seit der Revolution nimmt man's ja nicht mehr so genau. Da ist schon mancher als Offizier einbergeschrillen, der nicht einmal Gefreiter gewesen war. Und er, Walter D., hatte doch im Felde wenigstens den Rang eines Gefreiten gehabt. Bei vaterländischen Feiern prunkte er mit seinem Offiziersrock. Da zu einem ordentlichen Offizier auch Auszeichnungen gehören, verlieh er sich flugs das Hanseatenkreuz, das Eisene Kreuz I. Klasse und das Verdienstordenabzeichen. Mit einem solcher Art herausgeputzten Rock besuchte er u. a. im Februar einen vaterländischen Ball in Sobotenpura und ließ sich später auch mit den neu gewonnenen Freunden photographieren.

War der Offiziersrock für feierliche Gelegenheiten, so bedurfte es für den Alltag eines Zivels. Aber welches? Für einen „Steuerpönbilus“ kam selbstverständlich nur der Dr. jur. in Betracht. Walter D. war ja auch mal auf einer Hochschule gewesen, und so erwarb er denn von herumreisenden Gaunern gegen ein Billiges den „Dr. jur. der Frederikuniversität in Neu-Dakota (Vereinigte Staaten)“. Die Leute häßten ihn, so behauptete er, scharf examiniert, ehe sie ihm das Doktordiplom überreichten.

Die Mädschen mit der Uniform gab der Herr „Symbilus“ gestern vor Gericht zu, aber den Dr. jur. verteidigte er mit Leidenschaft. Das wäre eine ordentliche regerechte Sache. Der Richter konnte ihm sagen, daß der Kultusminister bisher naive Gemüter, die die Anerkennung für derartige schwindelhafte Doktoritel haben wollten, stets habe glatt abzurufen lassen. Immerhin mit 150 Mark Geldstrafe kam der Gernegroß glimpflich davon.

#### Schleufe Trotha.

Der Interpegel zeigte einen Wasserstand von 2,18 Meter, also 10 Zentimeter Fall.

Die Schleufe passierten Dampfer Thüringen leer talwärts, Dampfer Riesauna leer talwärts.

## Das Ende des Stadtgutes.

Früher hieß das Stadtgut am Bällberger Weg der Ochsenfall. Neuerdings nannte man es kurz das Stadtgut. Nachdem das Stadtgut Gmrig schon aufgelöst ist, schließt auch ihm jetzt als selbständiger Gut die Lebensstunde.

Die Entwicklung unserer Stadt, die gerade im Süden so lebhaft ist, hat die Stadtverwaltung genötigt, immer wieder große Stücke aus dem Besitze des Gutes herauszunehmen. Die einzelnen Stücke, die an sich schon ziemlich zerstückelt lagen, verloren dadurch noch mehr den Zusammenhang.

Und was den Pachtervertrag anlangt, so bereitete das Gut unserer Stadt auch keine reine Freude. Große Einnahmen hat ja die Stadt niemals aus ihren Gütern gezogen. Da ist denn jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo man das Stadtgut als selbständiges Gut aufgibt. Im ganzen umfaßt es noch 386,67 Morgen landwirtschaftlich zu nutzende Fläche. Ein Drittel seines früheren Umfangs hat man gebraucht für Zwecke der Hilfschule, der Jugendpflege des Sports, der Straßenreinigungswartung, der öffentlichen Fürsorge, für Schul- und Kleingärten und Siedlungszwecke. Allen für die Bebauung südlich der Huttenstraße sind 200 Morgen nötig geworden.

Die nunmehr verbleibenden 386,67 Morgen — nahe der Kasseleer Bahn — sind öffentlich aus-

geschrieben worden, vier Pächter blieben Bestehende. Für das Gelände, das auf sechs Jahre verpachtet werden soll, ergab sich ein durchschnittlicher Pachtpreis von 30 Mark je Morgen. Steuern und sonstige Kosten trägt der Pächter. Die vier Pächter sind die Landwirte Rohmert, Schubert, Luft und Rucke. Neben von ihnen ist Bestehender geblieben für das Land, das seinem eigenen Besitz am nächsten liegt. Insgesamt wurden bei der Verpachtung 11 744 Mark erzielt. Das ist ein Drittel mehr als die bisherige Pachtpacht brachte.

Selbstverständlich lehte gestern, wo die Sache im Haushaltsauschuß verhandelt wurde, der alte Streit um die eigene Regie

wieder auf. Die Sozialdemokraten zwar vereinfacht genug, sich dem Standpunkt der bürgerlichen Stadtbewohner anzuschließen, die da mit Recht meinen, ein so geringes Bestium könne die Stadt an allerärmsten selbst bedürftigen, aber die Kommunisten ritten weiter Prinzip: „Niemand Privatbesitz, immer nur Gemeinwirtschaft!“ Und sie verteidigten mit Häufigkeit ihren Standpunkt.

Die Abstimmung ergab natürlich eine Mehrheit für die Verpachtung.

### Die Ursache des Eisenbahnunfalls. Amtliche Erklärung.

Die Pressstelle der Reichsbahndirektion Halle schreibt uns: Im Hinblick auf den Unfall, der sich am 27. d. M. am Personenbahnhof Halle ereignete, ist nach folgendem mitzuteilen:

Die Prüfung der Lokomotive nach dem Unfall hat ergeben, daß die Bremseinrichtung vollständig in Ordnung war. Der Schuß des halben Zuges war von der fahrenden Lokomotive auf mindestens 50 Meter zu sehen. Der Führer hätte daher die Lokomotive noch rechtzeitig zum Halten bringen können, wenn er die für die in Frage kommende Stelle des Bahnhofes vorgeschriebene Fahrgeschwindigkeit eingehalten hätte. Der Lokomotivführer hat bei seiner Vernehmung eine sein Verhalten rechtfertigende Erklärung nicht abgegeben. Ein gleicher Fall hat sich bei den zahlreichen Fahrten, die täglich in ähnlicher Weise durchgeführt werden, noch nie ereignet.

Die drei als schwerverurteilt Gemeldeten sind inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen worden. Glücklicherweise sind ihre Verletzungen leichter Art, als ursprünglich angenommen war.

### Aus dem Haushaltsauschuß.

Abgesehen von der Verpachtung der Ländereien des bisherigen Stadtgutes am Bällberger Weg lag dem Ausschuß ein Antrag der Kleinwohnungsbaue Halle A.-G. vor, die an der Artille- riestraße eine Reihe Kleinwohnungen errichten will und 8200 Quadratmeter flächigliches Land braucht. Es soll ihr im Erbbaurecht überlassen werden. Der Ausschuß stimmte zu.

Weiter beschloß er den Antrag verhöflicher Privatrat und Baugenossenschaft, die bei ihren Wohnungsbauten Büttgast für zweite Hypothek fordern. Auf hier gab der Ausschuß die Stadt an, allerärmsten selbst bedürftigen, aber die Kommunisten ritten weiter Prinzip: „Niemand Privatbesitz, immer nur Gemeinwirtschaft!“ Und sie verteidigten mit Häufigkeit ihren Standpunkt.

Die Beschluß des Bauauschusses aus seiner Mittwochsitzung wurden auch vom Haushaltsauschuß angenommen. So bewilligte man 23 000 Mk. für die Gas- und Wasserlieferung der Siedlung jenseits der Werleburger Straße im Zuge der Artille- riestraße 4000 Mark trägt davon die Gaswerksverwaltung, 19 000 Mark werden aus dem Fonds für Siedlungsstände genommen. Zum Schluß leg noch ein Antrag weiblicher Stadtratsmitglieder vor, ihnen Mittel zu überlassen, zur Teilnahme an dem Allgemeinen deutschen Frauenteile in Eisenach. Bei den männlichen Stadt-

berordneten hatte feiertzeit keine rechte Meinung gefunden, und darum waren die Damen an den Magistat, herangezogen, der ihren Wünschen geantwortet war. Der Haushaltsauschuß zeigte sich jedoch gestern sehr unglücklich. Er lehnte ab. Dabei gab der Bürgermeister in seinem Antrag zur Begründung folgende Form: „Wenn die Damen von dem Besch eine Berücksichtigung erhoffen, so können die Damen in ihrem die Beteiligung ermöglichen, indem j. B. die Wohnungsubvention und die Juuenführerorganisation Gelder zur Verfügung stellen.“

Unter förmlicher Beilegung machte man sich diesen Standpunkt zu eigen.

### Wer hat die andere Hälfte?

Es ist frühmorgens 4 Uhr. In der Kleinen Ulrichstr. machte sich ein Anwohner auf den Weg zur Arbeit. Im Schein der Laterne sieht er auf dem Pflaster ein buntes Papier. Er bückt sich danach und siehe, es ist ein Fünftagsmarkstein.

Aber nur ein halber! Wo ist die andere Hälfte? Er sucht und sucht, solange es ihm keine Zeit gelassen hat, die andere Hälfte fehlt. Hat jemand aus Unfug oder Uebermut — oder wie es sonst zu — einen Fünftagsmarkstein zertrümmert?

Der Mann geht mit dem halben Fünftagsmarkstein zur Polizei und gibt den Fund ab, hoffend, daß auch die andere Hälfte noch irgendwo in der Gegend herumbringe. Aber — es sind schon ein paar Tage verstrichen — es hat sich weder der Finder des anderen halben noch der Besitzer des ganzen Fünftagsmarksteins gemeldet. So fehlen also immer noch sojungen die 25 Mark.

Der Finder aber beantragt Forderlohn. Er will den Schein nicht umsonst aufgehoben haben. Der Schein ist genau in der Mitte auseinandergerissen. Für einen halben Schein jedoch zählt die Reichsbank nichts. Das Reststück muß größer als die Hälfte sein.

Die Kriminalpolizei, die ja immer für Ordnung ist, meint, es wäre nett, wenn die zwei Hälften wieder zusammenkämen. Darum werden in Zimmer 39 und 40 erbeten!

### Schönfelder wieder im Untersuchungsgefängnis.

Der Wartenmeister Schönfelder, der wegen nervöser Erkrankung im Gefängnislagerei auf dem Kirchhof in ärztlicher Behandlung stand, ist wieder ins Untersuchungsgefängnis nach der Kleinen Steinstraße zurückgebracht worden. Es handelt sich dabei bekanntlich um Durchstichereien bei Lieferungen für das Zeunawerk, die in die Millionen gehen.

# Wolle und Seide

**Blusenstoffe** gestreift, kariert, neue Muster. 0.98  
größte Auswahl . . . . . 2.50 1.50

**Hauskleiderstoff** durchaus solide, strapazierfähige Qualitäten. 0.95  
schöne Muster, reichl. Lager m 2.60 2.20 1.85 1.45

**Karos für Kleider** in neuen, modernen Mustern und Farbstellungen. . . . . 1.25  
Meter 3.50 2.95

**Schotten- u. Jaquard-Schotten** 2.75  
schrühübliche u. geschmackvolle Muster Meter 6.00 5.25

**Popeline** 1.95  
große Farbauswahl, reine Wolle Meter 5.25 3.75

**Rips-Popeline** in allen Modelfarben. 3.95  
reine Wolle, ca. 130 cm breit . . . . . Meter 7.50 5.95

**Mantelstoff** gemustert, in schönen Dessins und Farben, 130 cm breit . . . . . 3.50  
Meter 8.50 7.75 6.00

**Velour de laine** für elegante warme Mäntel reiches Farbsortiment, 130 cm breit Meter 8.00 6.75

**Rips und Schattenrips** für Kleider 4.95  
Kostüme, reine Wolle, 130 cm breit Meter 9.75 8.75

**Rips und Ottomane** von der Mode bevorzugte Bindungen in all. 6.75  
Modelfarben, reine Wolle, 130 cm br. Meter 11.50 11.25 9.50

**Seiden-Trikot** ca. 140 cm breit . . . . .

**Pa. Trikot-Milanaise** . . . . . Mtr. 1.95  
ca. 140 cm breit . . . . .

**Pa. Atlas-Trikot** gestr., hell u. dunkel, 140 cm Mtr. 4.75

**Pa. Seiden-Damassé u. Jaquard** für eleg. Jacken u. Mantelfutter Mtr. 4.50 3.95 2.75

**Crepe de chine** reine Seide, denk größte Farbauswahl, ca. 100 cm breit Mtr. 9.50 8.00 6.75

**Veloutine** Wolle mit Seide in den neuesten Farben, ca. 100 cm breit Mtr. 9.50

**Crepe Satin** reine Seide in eleganten Kleider, ca. 100 cm breit Mtr. 13.50

**Mantel-Seiden** neue schwere Winterware in Rips u. Jacquard, 90-125 cm breit Mtr. 11.- 9.- 6.95

**Pa. Kleider-Samte** beste floriste Körperware, riesige Farbauswahl, ca. 70 cm breit . . . . . Mtr. 9.50 8.50 6.75 4.40

**Seal-Plüsch** mprägniert, beste Fabrikate 125 cm breit . . . . . Mtr. 32.50 26.- 22.50 19.50

Größe Auswahl in modernen **Fellstoffen** für Jacken und Mäntel sowie in Besatzstreifen zu billigen Preisen

**Wasch-Samt** 1.95 in allen neuen Farben, ca. 70 cm breit . . . . . Meter 2.95 2.50

# Brummer & Benjamin

Halle an der Saale      Große Ulrichstraße 22-24      Rannischer Platz



Reichspartei des Deutschen Mittelstandes.

Gestern hielt in 'Maer-la-Zeur' die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) eine Versammlung ab, in der der Provinzial-Landtagsabgeordneter Schloßmeister Francke aus Magdeburg über 'Schwebende Mittelstandsforderungen' sprach.

Die hohen Steuern drohen die Wirtschaft zu erdroffeln. Dazu käme die Passivität unserer Handelsbilanz, die in 1. Halbjahr 1927 ca. 1,9 Milliarden Mark betrage.

Hindenburgfeier. Die Gemeinden St. Bartholomäus und Petrus veranstalten am Sonntag Abend 7 1/2 Uhr eine Hindenburgfeier.

Ein historisch-dramatisches Spiel von der Rheinlande Schmach, Kampf und Befreiung 1812/13. Napoleon rückt den Zug nach Rußland. Am Rhein empfindet man die Schwärze der Besetzung.

Viehschneiderei zwischen Benzel von Gepp und seinem Bruder Fritz mit Josepha und Marie. Wie die beiden Kapferer, mit dem preußischen Truppenheil nach Moskau ziehen, im Palast des Fürsten Grolow wilde Abenteuer erleben, aber glücklich an den Rhein zurückkehren, gerade noch rechtzeitig, um Unheil vom Hause des Kronenwirts abzuwenden, wie Fritz Wähler das Regiment befehligt und die beiden Paare glücklich vereint werden.

30jähriges Meisterjubiläum. Der Klempnermeister und Installateur Herr Fritz K n o 11, Gr. Brunnenstraße 11, feiert am Montag, 3. Oktober, sein 30jähriges Meisters, Geschäfts- und Ehejubiläum.

Jubiläum. Herr Emil K ü g e l e, Förster Straße 50, Meißer für kunstverliebtes Zeichnen und Malen, feiert am 1. Oktober sein 25jähriges Bestehen.

Die 40jähriges Bestehen begeht am 1. Oktober die Gewerianstalt Desfer Breiter, hier, Große Steinstraße 13. Der Inhaber, Herr Desfer Breiter, eine durch ihren regen Anteil am kommunalen Leben in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, ist seit 45 Jahren treuer Abonnent unserer Zeitung.

30jähriges Geschäftsjubiläum. Am 1. Oktober sind es 30 Jahre, daß das Spezial-Ferrenrijer-Geschäft des Herrn Hermann Heintzsch, Neue Promenade 1 im Häuserblock unserer Zeitung, besteht. Herr Heintzsch kam 1897 von seinem Truppenheil, dem Dragonerregiment in Gumbinnen, nach Halle, eröffnete zunächst im Hause des jetzigen Modernen Theaters sein Geschäft und verlegte es später nach Neue Promenade 1. Durch seine Mithigkeit hat er sich einen großen Kundenschatz zu gewinnen gemußt.

Druckkäse Jubiläum. Herr Feilermeister Franz K r e i g s m a n n und seine Ehefrau Bertha geb. Wölme feiern am 1. Oktober ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum. Ebenfalls wohnen sie im Hause Ludwig-Wuchererstraße 33 und sind an diesem Tage 40 Jahre verheiratet.

Eine Festspielbühnenführung findet am Sonntag auf dem Dreifurksaal am Rosenortener Busch statt. 7 Uhr Kaiserarbeit, 2 Uhr Gassenarbeit und Mannarbeit auf dem Dreifurksaal. Sportreisen sind willkommen. Die Veranstaltung geht aus vom ersten Deutschen Volkstheater-Verein, Zweigverein Halle.

Heute Vorgesang in den Wintergärten. Wir weisen nochmals kurz darauf hin, daß heute abend, um 20 Uhr, im Spiegelhof des Wintergartens, Magdeburger Straße, ein Amateur-Vorgesang, veranstaltet vom H V W Water 1900, stattfindet. Das interessante Programm macht einen Besuch dieser Veranstaltung lohnend.

Die 'Dues', Mittelstraße 17, veranstaltet morgen, Sonnabend, eine Wochenausflugfahrt nach Merseburg. Näheres siehe Inserat.

Theater. Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Das 1. hällische Violinorchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Erik Rand findet am 3. Oktober statt. Das Programm bringt (zugleich als Musikant zur Schillerfeier) die selten gehörte Cuvarture zum Märchen von 'Herrmann' von Franz Liszt und die 1. Sinfonie C-Moll von Brahms.

Kameraden. Gertrud Bamberg, die sich im vorigen Jahre auf das Erfolgreichste hier einfindete und von der hierhergehenden Zeitung ein Gedächtnis in ihrem Fach gezeigt wurde, gibt am 7. Oktober hier wieder einen Kameraden mit ausgemähltem Programm (siehe Anzeige).

Maer-la-Zeur. Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 11 Uhr. Im Saale hällisch Hindenburgfeier unter Mitwirkung: hällischer Sänger. Fortsetzung: Dr. phil. Vorlesung.

Gaasflohbräuererei. Sonntag, den 2. Oktober, vormittags 3 30 Uhr. findet anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg ein großes patriotisches Konzert (Wittfür-Musik) statt. Siehe Anzeige.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen vom Verein aus, werden unten dieser Spalte am nächsten Freitag vor 16 Uhr, für die Zeile aufgenommen.

Stadthelfer. Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Sonnabend nächste Beteiligung am Fadelzug. Der Fadelzug geht pünktlich um 8 Uhr angetreten auf dem Königsplatz. Anzug: Hellblau oder Sportanzug. Diesmal gibt es keinen Einheitsanzugsordnung.

Kreis-Krieger-Verband. Fadelzug der Vereinten Kreis-Verbände zu Ehren Hindenburgs am 1. Oktober, abends 8 Uhr. Allen Kameraden, die nach Berlin nicht fahren, wird Teilnahme am Fadelzug zur Pflicht gemacht, bezüglichen den in Folge verbleibenden Fahnen und Stabarten.

Deutschnationale Volkspartei. Volkverein Hallo-Gaasfloh. Sonnabend Beteiligung aller Parteifreunde am Fadelzug. Treffpunkt 7 30 Uhr: Königsplatz. Sonntag, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, große Hindenburgfeier im Zirkus-Theater. Beginn 8 Uhr für die Jugend. Für die Abendvorstellung möglichst schnell noch Karten abholen in den Verkaufsstellen, da sonst kein Abverkauf.

Kreis-Krieger-Verband. Fahrt nach Berlin. Am 2. Oktober 5 45 Uhr vorm. gehen die Vereine in Richtung auf dem Königsplatz zum Abmarsch bereit. Spätes Weiterströme. Ede Pringenstraße. Abmarsch 5 50 Uhr zum Bahnhof. Anzug: Windjacke, Mütze, Armbinde, Knädel oder Lohrnetz. Fahnen mit grünem Innenreits. Stabarten. Bis jetzt nicht gemeldete Kameraden können sich gegen Zahlung der Fahrkarten sofort, spätestens bis 29. September beim Kamerad Berg, Leipziger Straße 45 melden.

Erster Kriegerverein Halle a. d. S. Zur Teilnahme an dem Fadelzug zum 80. Geburtstag Hindenburgs steht der Verein am 1. Okt., abends 7 15 Uhr, an der Ede Wähler- und Königstraße. Windjacke und Mütze oder Straßenanzug.

Vereinigung. Hier, Sonnabend, den 1. Oktober, abends 7 30 Uhr, Antritt am Königsplatz zum Fadelzug. Allen Kameraden, die nicht nach Berlin fahren, wird es zur Pflicht gemacht, daran teilzunehmen. Fahne zur Stelle. — Sonntag, den 2. Oktober, 5 30 Uhr vormittags treten die Kameraden, die nach Berlin fahren, am Königsplatz an. Quartierzeit durch Kamerad Müller verabschiedet. Anzug: Windjacke Mütze. Einde dürfen nicht mitgebracht werden. Der Verein hat die Nr. 15 in der Fahrtordnung.

W. G. S. Halle 1911. Sonnabend, Punkt 8 Uhr. Abfahrt nach Eisleben vom Bahnh. Montag, 8 Uhr. Lebensurlaub.

Deutscher Ostbund, Ortsgruppe Halle. Wir nehmen an dem Fadelzug zu Ehren des Geburtstages unseres Schirmherrn, Reichspräsidenten von Hindenburg, so zahlreich wie möglich teil. Treffpunkt Sonnabendabend 7 30 Uhr an der Reichshaus. Die Fahne ist zur Stelle.

N. D. S. Ortsgruppe Halle. Die Herren Kameraden werden gebeten, zum Fadelzug am 1. Oktober bei ihrem Besonderen angetreten. Volkstägige Beteiligung Ehrenplatz!

D. S. V. Ortsgruppe Halle. Das Interesse für unsere Kurze im kommenden Winterhalbjahr steigt von Tag zu Tag. Wir bitten unsere Kollegen, jetzt mit der Anmeldung nicht länger zu warten, sondern sie umgehend bei der Geschäfts- und Ehrenstreife 1 abzugeben, damit es nicht zu spät ist und wir weitere Anmeldungen ablehnen müssen. Mit bester Möglichkeit ist schon in absehbarer Zeit bei einem großen Teil der Kurze zu rechnen.

Deutschnationale Volkspartei. Volkverein Hallo-Gaasfloh. Sonnabend Beteiligung aller Parteifreunde am Fadelzug. Treffpunkt 7 30 Uhr: Königsplatz. Sonntag, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, große Hindenburgfeier im Zirkus-Theater. Beginn 8 Uhr für die Jugend. Für die Abendvorstellung möglichst schnell noch Karten abholen in den Verkaufsstellen, da sonst kein Abverkauf.

Deutschnationale Volkspartei. Volkverein Hallo-Gaasfloh. Sonnabend Beteiligung aller Parteifreunde am Fadelzug. Treffpunkt 7 30 Uhr: Königsplatz. Sonntag, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, große Hindenburgfeier im Zirkus-Theater. Beginn 8 Uhr für die Jugend. Für die Abendvorstellung möglichst schnell noch Karten abholen in den Verkaufsstellen, da sonst kein Abverkauf.

Deutschnationale Volkspartei. Volkverein Hallo-Gaasfloh. Sonnabend Beteiligung aller Parteifreunde am Fadelzug. Treffpunkt 7 30 Uhr: Königsplatz. Sonntag, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, große Hindenburgfeier im Zirkus-Theater. Beginn 8 Uhr für die Jugend. Für die Abendvorstellung möglichst schnell noch Karten abholen in den Verkaufsstellen, da sonst kein Abverkauf.

Deutschnationale Volkspartei. Volkverein Hallo-Gaasfloh. Sonnabend Beteiligung aller Parteifreunde am Fadelzug. Treffpunkt 7 30 Uhr: Königsplatz. Sonntag, den 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, große Hindenburgfeier im Zirkus-Theater. Beginn 8 Uhr für die Jugend. Für die Abendvorstellung möglichst schnell noch Karten abholen in den Verkaufsstellen, da sonst kein Abverkauf.

Man weiss, was man hat

Versuchen Sie unsere gute wkw-Kleidung, sie ist in unserer eigenen Werkstatt hergestellt und ist vollkommen in Form, Sitz und Qualität.



- wkw-Winter-Ulster hellgemustert, mit angewebtem Futter . . . 29
wkw-Winter-Ulster dunkler Cheviot, 2-reihig, Rückengurt und Quetschfalte . . . 39
wkw-Winter-Ulster moderne Form, loser Rücken mit breitem Gurt, molligwarme Stoffe mit angewebtem Futter . . . 59
wkw-Winter-Paletot Marengo, Cheviot, mit Samtkragen, solide Form, 2-reihig. . . 39
wkw-Winter-Paletot Marengo, Cheviot oder schwarz Eskimo, 2-reihig mit Samtkragen, beste Ausrüstung . . . 65
wkw-Gehrock-Paletot moderner Schnitt, eleganter Sitz, gut tragbarer Stoff . . . 49
wkw-Lodenmantel imprägnierte Strichloden, offen und geschlossen tragbar . . . 16 50
wkw-Sacco-Anzug dunkel und hellfarbig, solid verarbeitet, gute Forster Qualität . . . 29
wkw-Sacco-Anzug modern gemustert, 1- und 2-reihige Form . . . 49
wkw blauer Sacco-Anzug modern, 1- und 2-reihige Form, gute Stoffqualität. . . 54



Das Haus der eigenen Fabrikation

Filmschau.

Für Aufschriften aus dem Verleichte übernimmt die Schriftleitung...

Hilfe für die Vorbestraften.

Der Film 'Die Vorbestraften' hat in der letzten Woche das Interesse des Publikums...

Man kann nicht sagen, dass der Film 'Die Vorbestraften' ein absolut tolles Bild von den Tätsächlichkeiten...

fangen- und Entlassensfürsorge erwähnt, aber nicht, als könnte wirklich von ihr gehoffen werden.

Was es dem Verfasser des Manuskripts und dem Protektorat des Films darauf ankommt...

das etwas Besondere und Befremdliche für alle, die mit tiefstem Anteil den Film gesehen haben.

Geschäftsverleite.

Ein hoher Gast. Auf seinem hohen Galawagen wird in den nächsten Tagen der Großkönig durch die Straßen unserer Stadt fahren...

Geber Mensch, der seine Angelegenheiten in Ordnung hält, ist auch in der Krankenversicherung...

a. G. Hamburg 36, Postenwall 3/5, gelten, der für einen geringen Monatsbeitrag einen ziemlich einziartigen Versicherungsschutz gewährt.

Die altbekannten Parfimerie- und Feinseifenwerke Georg Dralle in Hamburg und Altona begehen am 1. Oktober die Feier ihres 75jährigen Bestehens.

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank

Allen lieben Verwandten, Kollegen und meiner werten Kundschaft für die uns zu unserer Silber-Hochzeit und Geschäfts Jubiläum in so überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Louis Roebler und Frau

Fleischermeister, Reilstraße 25

In der am Mittwoch erschienenen Todesanzeige der Geschwister Pansa, Beyerbach, 27, muß es nicht heißen, Bertha Pansa, sondern Bertha Pansa geb. Kraut.

Familiennachrichten

Verlobungen (auswärts): Margarete Ströhner mit Hans Gersdorf, Brestenb. — Frieda Ströhner mit Ervald Ströhner, Karlsruhe.

Geburten (auswärts): Mag. Franz mit Margarete Eizert, Nördliche. — Franz Sprint mit Ottilie Gant, Bernburg.

Gestorben (in Halle): Wilhelm Kespermann, 73 J., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 11 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Gestorben (auswärts): Frau Lucie Höfler, 54 J., Nördliche. — Therese Waische, 76 J., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 2 Uhr, in der Friedhofskapelle.

Bruno Müller, Tischlermeister, 71 J., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 2 Uhr, von Trauerhaus. — Christa Schöning geb. Kautsch, 21 J., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 2. 10., 3 Uhr, von Trauerhaus.

Friederike Trautmann geb. Böhme, 2 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle. — Friederike Köhler geb. Bierimpel, 62 Jahre, Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 4 Uhr, von Trauerhaus.

Frau Lucie Höfler, 54 J., Nördliche. — Therese Waische, 76 J., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 2 Uhr, in der Friedhofskapelle.

Julius Sommer, Bauregistrator a. D., Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 4 Uhr. — Richard Laurig, Landwirt, 69 Jahre, Trauerfeier u. Beisetzungsfeier 1. 10., 3 1/2 Uhr.

Friederike Wehner geb. Hippold, 72 Jahre, Weichenborn (Trauerfeier) am 29. 9. stattgefunden. — Ludwig Richard Scherpe, Telegraphen-Substanz, Beisetzungsfeier 30. 9., 3/4 Uhr, in der Friedhofskapelle.

Plisse

für Röcke und Rüschen Weiß- u. Kleiderstickerei Hohlsaum, Monogramme, Langgetten, Stoffkopfe, Knopflocher

Anna Friedrich, Gr. Brauhausstr. 4

Kaffee- und Esslöffel

empfehlen in mehr als hundert verschiedene Muster von während 40 Jahren erprobten Fabriken in

Alpaka, Alpaka Silber u. echt Silber

ESBISTEL, Ditz. v. 4-75 M.

Juweller Tiffel

Altbekanntes Besteckhaus Schmeesstr. 12 Gold-Medallien 1921 und 1922.

Kleider und Wäsche werden fachgemäß u. billig hergestellt. Halle, Wolffstr. 10.

Preiswert u. gut! Hausen Sie stahl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schneewacht, Gr. Steinstraße 84, Gegründet 1886.

Wappstein und Wappstein von Wappsteinmühlern Alfred Anbau, nur Wappstein u. 10, am Kaiserdenkmal.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber! Es wird dringend gebitten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und Papieren nicht beizufügen. Wir können für Vervollständigung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten: Wir bitten bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungen zu schreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probenarbeiten usw. den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl. anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das.

Statt Karten

Heute Nacht entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der Gutsbesitzer

Otto Eckardt

im Alter von 53 Jahren. In tiefer Trauer Olga Eckardt geb. Baufeld und Kinder

Etsdorf, den 29. September 1927 Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gelegenheitskäufe

wegen Kündigung meiner Geschäftsräume und Verlegung derselben nach Geiststr. 22 bis 30. September

zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Koffer, mod. Damentaschen sowie alle feinen Lederwaren Spezialgeschäft

Alfred Krasemann, Halle (S.), Leipziger Straße 12. Anfertigungen u. Reparaturen wieder vom 10. Oktober an nur Geiststraße 22.

Von der Reise zurück!

Professor Dr. Lehnerd

Sprechzeit 2-4 Uhr Sonntag 2-3 Uhr

Von der Reise zurück!

Professor Goebel.

Billiges Angebot in echten Lederwaren!

Advertisement for leather goods including Braunleintasche, Besuchsmappe, Gute Handtasche, and a social game.

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken

Für die Herbstwanderung ist ein Rucksack am praktischsten!

Advertisement for hiking backpacks with illustrations and prices for Herren-Rucksack, Roder, and Kinder-Rucksack.

Billiges Angebot in echten Lederwaren!

Advertisement for leather goods including Großer Einfaßbeutel, Starke Frühstücksmappe, and Moderne graue Beutelmappe.

Advertisement for children's travel gear: Für Kinder zur Ferienzeit, including Rittkeller and Selbstfahrer.

Einige Schlager aus unserer Einheitspreisabteilung

Advertisement for various products including Cigarettes, Soap, and other household items with prices.

Advertisement for C. F. Ritter, Halle an der Saale, Leipziger Straße 87-92, featuring various products and contact information.

Benutzen Sie die Vorteile unserer Einheitspreisabteilung

# Neues vom Tage

## „Todsichere“ Tips.

Der richtige und der falsche Todei.

Auf einem sehr bequemen Wege hatte ein Schwinder, der gestern in Berlin festgenommen wurde, in Bremen 10 000 Mark erbeutet. Der trat kürzlich ein Mann auf, der sich für den ungarischen Todei Vargas erwand und erklärte, daß er auf der Kenntnis große Summen verdienen könne, wenn er nur das nötige Bargeld für die Weiten hätte. Ein Herr aus Bremen glaubte an seine todsicheren Tips, legte 10 000 Mark bar bei dem Todei an und erhielt dafür als Sicherheit einen Brief mit dessen Unterschrift. Der „Todei“ reiste ab, um die verschriebenen Kennen zu beschaffen, aber die erhofften Gewinne blieben aus.

Der Bremer erfuhr dann, daß der Todei Vargas sich in Leipzig aufhielt, fuhr dort hin und traf den Geliebten an. Es war aber nicht sein Vargas, sondern der richtige ungarische Todei Vargas, der natürlich von nichts wußte. Jetzt mandte sich der Bremer an die Kriminalpolizei, die so erfuhr auch die Berliner Verhöre davon.

## Die „Ente“ abgestürzt.

Flugzeugkonstrukteur Wulf gestört.

Bei einem Versuchsfluge in Bremen vor einer Kommission, zu dem der Flugzeugkonstrukteur Wulf bei bestem Wetter mit seinem neuentworfenen Flugzeug „Ente“, das bekanntlich Flügel und Motor hinten und die Steuerung vorn hat, aufsteigen war, begann das Flugzeug plötzlich aus bisher unbekannter Ursache zu trabeln und stürzte aus 100 Meter Höhe ab.

Wulf, dem es nicht mehr gelang, das Flugzeug anzufangen, wurde schwer verletzt unter den Zeugnissen hervorgezogen und verlor trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nach wenigen Minuten.

## Courtney verkauft sein Ozeanflugzeug.

Aus Madrid wird gemeldet, daß der englische Flieger Courtney in Madrid eingetroffen ist und erklärt hat, daß er später den Versuch, den Atlantischen Ozean zu überqueren, noch einmal wiederholen werde. Sein jetziges Dornier-Flugzeug wurde von Spanien für den Marokkobienst angekauft.

## Der Ozeanflug hat sich gelohnt.

Nach einer Remorer, Meldung hat Lindberg für die Memoren über seinen Ozeanflug 2 Millionen Dollar eingenommen, so daß jedes Wort der Memoren durchschnittlich auf vierzig Dollar zu haben kommt.

## Zwei Knopffabriken abgebrannt.

Auf einem Grundrüd der Chausseestraße in Berlin wütete ein Großfeuer. Die im Dachstuhl des zweifachen Quergebäudes liegenden Lager-

räume sowie die im 4. Stockwerk liegenden Fabrikationsräume der Knopffabrik Erieh und Paul Müller sowie der Knopffabrik Schubardt & Co. brannten fast vollständig aus. Zahlreiche Maschinen und der wertvolle Lagerinhalt wurden vernichtet.

## Ein weiblicher Fassadenkletterer.

Der seltenste Fall, daß sich eine weibliche Person als Fassadenkletterer betätigt, ereignete sich nädts in Potsdam. Eine etwa 35 Jahre alte Frau kletterte durch ein Fenster im ersten Stock einer Villa und erklomm eine goldene Damenuhr mit Reife. Der weibliche Fassadenkletterer ist zwar gesehen worden, es ist aber bisher noch nicht möglich gewesen, ihn ansichtig zu machen.

## Das Hochwasser in Süddeutschland und den Alpenländern.

Der Spiegelstand des Bodensees hat die Höhe von 5,06 Meter erreicht und zeigt langsame Anstiege. Der Landungssteg in Friedrichshafen ist teilweise bereits überflutet, was seit 37 Jahren zu dieser Zeit nicht mehr der Fall war.

In Lindau sind mehrere Uferstraßen überschwemmt. Besonders die Dufschaffen am Ufersee haben unter dem Hochwasser schwer zu leiden. Im Schweizer Ort Koflach ist das Wasser in das Stadlinnere eingedrungen.

Der Bahndamm der Bilitztaalbahn in Tirol ist an 24 Stellen in 700 Meter Länge vom Hochwasser durchbrochen worden.

In Südtirol in der Nähe von Gossenshof ist ein Mülldeponier vollständig weggeschwemmt worden. In Franzensfeste zeigen viele Häuser gefährliche Sprünge. Die Brennerstraße ist zum Teil vollständig zerstört worden.

## Der Brennerverkehr wieder aufgenommen.

Der Eisenbahnverkehr über den Brenner ist wieder aufgenommen worden, jedoch ist noch für kurze Zeit ein Umsteigen nötig. Ferner besteht ein harter Postauto sowie direkter Luxusautoverkehr Brenner-Meran.

## Spinale Kinderlähmung in Danzig und in Württemberg.

In Bentlingsheim, Württemberg, ist ein Kind an spinale Kinderlähmung erkrankt; es mußte in eine Klinik nach Eßlingen übergeführt werden.

Auch in Danzig sind vier Fälle von spinale Kinderlähmung aufgetreten.

## Schweres Brandunglück in Hamburg.

In einer Radioböhrenfabrik in Hamburg entbrach dadurch ein Feuer, daß der in einem großen Behälter befindliche Spiritus auf noch nicht gefüllte Weise in Brand geriet. Der brennende Spiritus ergoß sich über den Fußboden und setzte die Befriedigungsidee von sechs Angestellten in Brand. Drei von ihnen erlitten schwere

Brandwunden, während drei weitere mit leichteren Verletzungen davontamen. Sie mußten schließlich dem Krankenhaus zugeführt werden.

## Eine Professorenfrau ermordet den Gatten

Blumenpenden der Schüler für die Mörderin.

In Pilsen bei Prag wurde der Mathematikprofessor am dortigen Gymnasium, Lepeska, von seiner um 30 Jahre jüngeren Frau, von der er sich scheiden lassen wollte, erschossen. Er war an einem Kastratum beimgeliegt und hatte sich niedergelegt, um eine Zeitung zu lesen. Seine junge Frau ging mit einem Browning in der Hand leise an ihn heran, setzte ihm die Waffe ganz nahe an den Hinterkopf und drückte ab. Der Professor war augenblicklich tot.

Die Frau ging dann zur Köchei, wo sie kurz erklärte: „Ich bin die Frau des Professors Lepeska und bitte, mich zu verhaften, weil ich soeben meinen Mann erschossen habe.“ Dabei zeigte sie gar keine Erregung. Die Frau gab an, daß sie ihren alten Mann bei vollem Bewußtsein und mit Absicht erschossen habe, da sie in der Situation, durch die sie infolge der Ghescheidung geraten würde, keinen anderen Ausweg gewahrt habe. Auf die Tat habe sie sich schon längere Zeit vorbereitet und sich in der Handhabung des Browning geübt.

Einige Gymnasialisten, bei denen der Professor nicht beliebt war, und viele Mädchen und Frauen schickten der Mörderin Blumen und Gefächnisse im Gefängnis, die aber von der Gefängnisverwaltung beschlagnahmt wurden.

## Der Minister ohne Anzug.

Dem jugoslawischen Minister Dr. Angelowitsch wurden gestern auf der Rückreise aus Dalmatien nach Belgrad, während er im Salonwagen schlief, alle Kleider und Wertgegenstände diplomatische Akten gestohlen. Die Akten entkamen unbemerkt. Der Minister, der den Diebstahl erst morgens bemerkte, mußte bis Belgrad in die Bett bleiben. Dann wurden ihm aus seiner Wohnung andere Kleider geholt.

## Folgen schwerer Zugzusammenstoß in Belgien.

Auf der Strecke Brüssel-Antwerpen stieß bei Wexeln ein Güterzug mit einem Personenzug so heftig zusammen, daß ein Personenwagen vollständig zerrümmert wurde. Bisher hat man drei Tote und mehrere Verletzte festgestellt.

Die Zahl der bei dem Zugzusammenstoß bei Wexeln schwer und leicht Verletzten schätzte sich nach den bisherigen Schätzungen auf etwa sechzig. Vier Personen verunglückten tödlich.

## 500 Menschen durch einen Taifun umgekommen.

Die „New York Tribune“ bringt einen Sonderbericht aus Manila, wonach durch einen Taifun an der Nordküste der Insel Luzon, der größten Insel der Philippinen, 500 Menschen getötet worden sind. Das Dorf Baler ist vollkommen dem Erdboden gleichgemacht, während entlang der gesamten Küste etwa 800 Häuser zerstört worden sind. 5000 Personen sind obdachlos. Wie der Bericht weiter meldet, ist das rote Kreuz bereits zur Hilfeleistung in das betroffene Gebiet abgegangen.

## Neue Katastrophen?

Das Vereinigte Observatorium hat eine Anzahl neuer Sonnenflecken entdeckt und diese photographisch aufgenommen. Einige dieser bisher nicht bekannten Sonnenflecken haben eine größeren Durchmesser als unsere Erde. Die Flecken sind in der Nähe des Sonnenzentrums gelegen, was nach Ansicht des Observatoriums für die Erde das Auftreten von Katastrophen (Erdböben, Springfluten, Stürme usw.) bedeutet.

## Mit einem eigenen Boot übers Meer.

In Las Palmas auf den Kanarischen Inseln im Atlantischen Ozean ist ein Deutscher namens Hugo in einem selbstgebauten Boot von 13 Meter Länge und 3 Meter Breite von Amerika angekommen. Er ist ein ehemaliger Leutnant des deutschen Dampfers „Walthalla“ und legte die 4000 Seemeilen nur mit einer Uhr und einem Kompass zurück. Begleitet war er von seinem Hund und seiner Katze. Die Reise dauerte 46 Tage. Hugo ist 40 Jahre alt und heiratete während des Krieges eine Spanierin in Las Palmas. Er kam herüber, um seine Familie zu besuchen und will auf gleiche Weise zurückfahren.

## Signalfall Wets.

Der bekannte deutsche Flieger Wets erlitt gestern bei der Landung nahe Kopenhagen nach einem Probeflug mit seiner Kohlenstoffschiff „Robbe“ durch einen Propellerbruch einen Unfall. Der Flieger selbst blieb unversehrt.

Kammerreuth auf dem Oktoberfest. Auf dem Münchener Oktoberfest war in einer Schaubude eine Wachschiff der Stigmattisten von Kammerreuth, Therese Neumann, ausgestellt. Hiergegen hat die Neumann beim Amtsgericht München eine einstweilige Verfügung erwirkt, wonach dem Schauspieler bei einer Strafe von 500 Mark für jeden Fall die Schaustellung untersagt wird. Therese Neumann hat schon Ende August gegen den Verkauf ihres Bildes durch Händler eine einstweilige Verfügung erwirkt. Das Amtsgericht Waidhofen hat dabei festgestellt, daß die Neumann durch den Silberverkauf in ihrem tiefsten Empfinden und Standpunkt der christlichen Bescheidenheit verletzt werde.

# Billige Angebote

besten Qualitätswaren in allen Abteilungen unseres Hauses

Gardinen	
Gardinen, Stückware	
Meter . . . . .	1,10 0,68 0,25
Halbstores, Elamine und englisch	
Tüll . . . . .	Stück 3,75 1,85 0,65
Künstler-Gardinen, 3teilig	
Stück . . . . .	8,50 4,75 1,65
Madras-Garnituren, 3teilig	
Stück . . . . .	10,50 5,75 2,75

Damenkleidung	
Wintermäntel in warmen haltbar. Qualität, m. Pelz od. Plüschkrag, u. Manschett. Stck. 25,-19,-	12,50
Wintermäntel aus gut. Velour de laine mit Bienen u. Plüschgarnierung . Stck. 32,- 25,-	19,50
Wintermäntel a. woll. Orlonane mod. m. Pelz garn. Stck. 48,- 35,-	25,50
Seidenplüschmäntel in bewährten Qualitäten, geschmackvoll gefärbt . Stck. 78,- 55,-	38,50

Damenhüte	
Jugendliche Samthüte in all. Modelfarben Stck 5,25 4,-	2,90
Elegante Plüschkappen, apart gearbeitet . Stck 5,25 3,75	3,35
Frauenhüte a. Samt, m. Reifer garniert . Stck 9,50 6,75	5,25
Elegante Filzhüte, sehr schön garniert . Stck 10,25 8,50	7,50

Bettwäsche	
Weisse Waffelbettdecken	
Stück . . . . .	4,55 2,90 1,95
Weisse Bettbezüge mit Kissens	
Stück . . . . .	5,25 3,75 3,25
Weisse Stangenleinenbezüge m. 2 Kopfkissen, Stck 12,50 8,50	7,75
Weisse Damastbezüge m. 2 Kopfkissen . . . . .	Stück 16,50 12,50 9,50

Teppiche	
Praktische Zimmerteppiche ca. 200x300 ca. 150x230 ca. 130x200	
22,50 15,- 9,75	
Tapete- u. Plüschteppiche, ca. 200x300	72,50 45,- 39,50
Haaranteppiche, neueste Muster, ca. 200x300, 68,50 59,50	55,-
Wollpersterteppiche ca. 200x300	69,-

Kinderkleidung	
Babymäntel aus Flausch und Velour, Gr. 45 . Stck. 9,75 7,50	5,75
Babymäntel aus reinwollenem Velour, mit Pelz garniert, Gr. 45 . . . Stck. 19,50 15,50	9,75
Mädchenmäntel aus Flausch und Velour, mit Pelz garniert, Gr. 60 . . . Stck. 19,50 10,75	7,50
Knabenmäntel, farbig, Kieler Form, Gr. 0 . Stck. 19,50 9,75	6,50

Kleiderstoffe	
Hauskleiderstoffe, Karos und Streifen . . . Meter 1,35 1,25	0,98
Schotten f. Kinderkleider, doppeltbreit . . . Meter 1,50 1,35	0,95
Popeline, reine Wolle, doppeltbreit, or. Farbanstr., Meter 2,75 2,50	1,95
Mantelstoffe, reine Wolle, in nur modern. Farben, 130/140 cm breit	3,65

Strümpfe	
Damenstrümpfe, gewebt	
Paar . . . . .	0,45 0,33 0,13
Damenstrümpfe, Doppelwolle und Hochleier, Paar 0,75 0,60	0,45
Damenstrümpfe, Seidenflor	
Paar . . . . .	1,60 1,10 0,78
Damenstrümpfe, Kunstseide	
Paar . . . . .	1,65 1,35 0,88

# ROSEWIN

Halle a. d. S., Markt 2 u. 3



# Mitteldeutscher Provinzial-Anzeiger

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

### Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

#### Denkmalweihe.

**Hersgisdorf.** Der Wunsch, das Andenken unserer toten Helden durch ein Denkmal würdig zu ehren, ist nun endlich verwirklicht worden. Drei Jahre anopfernder Arbeit waren dazu nötig. Am Sonntag konnte das Gedächtnisfest in feierlicher Weihe erfüllt werden. Am Vormittag leitete ein Gedächtnisgottesdienst in der evangelischen Kirche, woran sich die meisten Vereine geschlossen beteiligten, den Tag ein. Die mit Ehrenlauf geschmückte Kirche — um deren Altar die umflorten hohen Aufstellungen standen — war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gedächtnisrede von Pfarrer Schindler wurde durch Chöre der Männergesangsvereine „Deutsche Eiche“ und „Liederfeste“ der Schulfrauen und dem Gedicht „Die Zeiten“ stimmungsvoll unterbrochen. In der katholischen Kirche fand ein Gedächtnisgottesdienst statt.

Nachmittags sammelten sich die Angehörigen der Geseßten, die Körperlichen und Vereine auf dem Friedhofe. Bei Glockengeläute bewachte der Zug unter Vorantritt einer Militärkapelle nach dem Denkmalsplatz, der durch Zerstreuung des Gedulms festlich hergerichtet war. Nach dem gemeinsamen Gebete „Wir treten zum Bekenntnis über“ der Schöpfer des Denkmalens, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Dorfes. Auf der Rückseite befindet sich die Widmung: „Am 1. Oktober 1927. Die Gemeinde Hersgisdorf 1927.“ Das Denkmal, das über 4 Meter hoch ist, ist ganz aus Marmor gefertigt und trägt in allen Witterungseinflüssen.

**Oberröblingen a. See. (Riegerverein.)** Unter Leitung des ersten Vorsitzenden, des Kameraden Rüdiger, fand im „Golfhof zum Kronprinz“ eine Mitgliederversammlung statt, zu der etwa 60 Kameraden erschienen waren. Nach Begrüßung und Bekanntgabe des Mitgliederbestandes (161 Kameraden) wurden die Kameraden Rindelschmidt und Trüffel neu aufgenommen. Vereinskassier, Kamerad Borstein, legte eine Abrechnung vor über die Kassen des Sommerfestes. 220 Mark Einnahmen (einen 710 Mark Ausgaben) gegenüber, so daß 50 Mark aus der Vereinskasse bezahlt werden mußten. Der Kassenbestand beträgt jetzt 344 Mark. Am 2. Reichstagsfeiertag in Berlin am 2. und 3. Oktober beteiligten sich 12 Kameraden. Von drei und hundertbüros 6000 Karten an den unterirdischen Vereinen des Landes gemeinsam geleitet wurden. Das diesjährige Herbstvergnügen und 56. Stiftungsfest des Vereins soll am 23. Oktober im „Golfhof zum Kronprinz“ begangen werden. Nach vielen vorübergehenden Beschlüssen ist es nunmehr gelungen die Vorausgabe der 1919 beschlagnahmten 12 Vereinsgehälter zu erwirken, was ganz besonders dem tatkräftigen Bemühen des Kameraden von Postjuniotti zu verdanken ist.

#### Aus dem Vereinsleben.

**Hienfeld. (Der Lehrerverein.)** Schachwitsch u. U. legte mit einer reichen Tagesordnung am Sonnabend in Hienfeld. Zur Besprechung standen: 1. Der Reichsschuljugendkongress; 2. Die Beratung des Kronprinztagendes in Köln; 3. Die Wahl eines Vertreters dazu; 4. Die Streckliste. Nach einem ausführlichen Bericht des Vorsitzenden, Lehrer Gaisfeld, über den R.Sch.G.C. folgten die vollständig erschienenen Mitglieder einstimmig folgende Beschlüsse: Der Schachverein Schachwitsch u. U. führt den Reichsschuljugendkongress aus folgenden Gründen ab:

1. Er widerspricht dem klaren Wortlaute der Reichsverfassung.
  2. Er vertritt den Zwiespalt und widerspricht der Erziehung zur Volksgemeinschaft, indem er zwischen den jugendlichen Seelen die Wände der Konfession aufrichtet.
  3. Er legt die Leistungsfähigkeit der Volksschulen durch ihre Zerstückelung herab.
  4. Er schränkt die Schulhoheit des Staates ein.
- Nachdem die Anträge für Köln besprochen waren, wurde Hauptlehrer Krüger-Beckendorf als Vertreter gewählt. Die Eintragung der Stabsfälle wurde abgelehnt.

**Göding. (Gesangverein „Männerchor“.)** Am Sonntagabend feierte der Gesangverein „Männerchor“ sein 17. Stiftungsfest im Saale des Katschlers durch Konzert, Gedächtnisrede, Theater und Ball. Die Darbietungen ersten Ranges waren, im besonderen der stoffgehaltige Einakter. Der langjährige Kassierer und Mitbegründer des Vereins, Wilhelm Mittelbach, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für den nach Göding vertriehen Herrn Lehrer Wilfried Lange ist Herr Schulamtsamtsdirektor Sintermann, bisher an der Schule in Maasdorf, hierher versetzt.

**Berga a. Ruff. (Jugendburgenfeier des Turnervereins „Aler Jahns“.)** Die Arbeit im höchsten Turnverein „Aler Jahns“ wird immer erfolgreicher. Nachdem der Verein mit über 100 Mitgliedern am 1. August auf sein zweites Jahr bei der Gründung zurückblicken konnte, durfte man feststellen, daß er trotz seines kurzen Bestehens schon durch seine Leistungen einen beachtenswerten Platz im turnerischen Leben des Ruffbäuer-Gaues darstellt. Auch die Erfolge auf jugendzweckmäßigem Gebiete sind durchaus muttersgütlich. Nach der Schülerriege hat er jetzt keinen Wochens einen Schülerertrage angeht. Am

#### Von der Ernte.

**Sierleschen.** Die Kartoffelernte, die sich hier ihrem Ende zuneigt, ist in diesem Jahre nicht schlecht. Leider wird über Krankheitserscheinungen an den Knollen geklagt, und besonders ist es die allgemein beliebte Sorte „Anbauer“, die dieses Jahr darunter leidet.

**Heina. (Entzerrung.)** Am 17. September wurde hier Entzerrung gefeiert. Bei dieser Feier wurden die vier ältesten Leute im Dienst prämiert. Ernst Beyer (60 Jahre) erhielt die goldene Medaille, Iphigene Jähle (63 Jahre) erhielt das goldene Kreuz, Hermann Salios (65 Jahre) die silberne Medaille und Hermann Kallenborn (40 Jahre) auch die silberne Medaille. Unter Vorantritt der Militärkapelle und des letzten Erntedankes bewegte sich der Zug nachmittags vom „Golfhof“ zur Entzerrung zum Jahmweiser, um die sämtlichen Entzerrten abzuholen, dann ging es zum Schloßgarten. Ein fröhlicher Ball, der im Rüdigerschen Saale stattfand, machte den Schluß.

**Reichig (Elbe). (Die Pflanzzeit.)** Ist jetzt in den nahen Wäldern der Dübener Heide im großen Ganzen ein eigentlicher Herbstbeginn, der den Ernting und der Jagdzeit am nächsten Tag heute geht. Aber auch echte Reister, Jagdbärte, Pflanzlinge, Butzer- und Sammelpilze liefern gute Erträge.

#### Aus dem Vereinsleben.

**Hienfeld. (Der Lehrerverein.)** Schachwitsch u. U. legte mit einer reichen Tagesordnung am Sonnabend in Hienfeld. Zur Besprechung standen: 1. Der Reichsschuljugendkongress; 2. Die Beratung des Kronprinztagendes in Köln; 3. Die Wahl eines Vertreters dazu; 4. Die Streckliste. Nach einem ausführlichen Bericht des Vorsitzenden, Lehrer Gaisfeld, über den R.Sch.G.C. folgten die vollständig erschienenen Mitglieder einstimmig folgende Beschlüsse: Der Schachverein Schachwitsch u. U. führt den Reichsschuljugendkongress aus folgenden Gründen ab:

1. Er widerspricht dem klaren Wortlaute der Reichsverfassung.
  2. Er vertritt den Zwiespalt und widerspricht der Erziehung zur Volksgemeinschaft, indem er zwischen den jugendlichen Seelen die Wände der Konfession aufrichtet.
  3. Er legt die Leistungsfähigkeit der Volksschulen durch ihre Zerstückelung herab.
  4. Er schränkt die Schulhoheit des Staates ein.
- Nachdem die Anträge für Köln besprochen waren, wurde Hauptlehrer Krüger-Beckendorf als Vertreter gewählt. Die Eintragung der Stabsfälle wurde abgelehnt.

**Göding. (Gesangverein „Männerchor“.)** Am Sonntagabend feierte der Gesangverein „Männerchor“ sein 17. Stiftungsfest im Saale des Katschlers durch Konzert, Gedächtnisrede, Theater und Ball. Die Darbietungen ersten Ranges waren, im besonderen der stoffgehaltige Einakter. Der langjährige Kassierer und Mitbegründer des Vereins, Wilhelm Mittelbach, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für den nach Göding vertriehen Herrn Lehrer Wilfried Lange ist Herr Schulamtsamtsdirektor Sintermann, bisher an der Schule in Maasdorf, hierher versetzt.

**Berga a. Ruff. (Jugendburgenfeier des Turnervereins „Aler Jahns“.)** Die Arbeit im höchsten Turnverein „Aler Jahns“ wird immer erfolgreicher. Nachdem der Verein mit über 100 Mitgliedern am 1. August auf sein zweites Jahr bei der Gründung zurückblicken konnte, durfte man feststellen, daß er trotz seines kurzen Bestehens schon durch seine Leistungen einen beachtenswerten Platz im turnerischen Leben des Ruffbäuer-Gaues darstellt. Auch die Erfolge auf jugendzweckmäßigem Gebiete sind durchaus muttersgütlich. Nach der Schülerriege hat er jetzt keinen Wochens einen Schülerertrage angeht. Am

der Jugend für Arbeit und Interesse eine kleine Bezahlung zu teil werden zu lassen, beschäftigt der Turnverein Vater Sahn am nächsten Sonntag, anlässlich des 80. Geburtstages Hienburgs, die Hienburgsfeier, verbunden mit einem Kinderfest, zu veranstalten. Vormittags finden auf dem Schützenplatze feierliche Zeremonien statt, an denen alle hiesigen Einwohner ohne Unterschied teilnehmen dürfen. Für die besten Leistungen werden die vorgehenden Hienburgsdiplome gegeben. Die eigentlichen Feiertage finden am 8. u. 9. u. 10. durch den Tag ein. Hieran schließen sich Kinderfesttagungen, Aufführungen von Weigen usw. im Vereinslokal. „Am wilden Mann“ an, die ihren Ausklang in einem Festzuge finden. Abends folgt ein Familienabend mit Konzert, Aufführungen und Schluß.

**Werdshausen. (Zurück.)** Die hiesige Schule veranstaltete ein Turn- und Kinderfest. Die Schüler der Ober- und Mittelstufe kämpften im Volkswort, Hochsprung, Weitsprung und 75-Meter-Lauf um die Lorbeeren. Als Sieger gingen nach harten Endkämpfen hervor Helene Haring und Willi Konrad. Abends fand ein Festkonzert statt. Ein Feuerwerk und ein Fackelumzug beschloßen das fröhliche Fest.

**Wansfeld. (Motorfahrerklub.)** Das vom Motorfahrerklub Wansfeld geführte in Leimbach am Sonntag, dem 23. September, veranstaltete Zuerstlingsrennen nahm einen glänzenden Verlauf. Von den gemeldeten Fahrern stellten sich vormittags 8 Uhr 27 dem Starter. Der Start ging ohne jede Störung vor sich. Buntlich 8 Uhr 40 Uhr kehrte der erste Fahrer das Band. Trotz des schlechten Wetters und der sehr schlüpfrigen Wege sind die vorgezeichneten Zeiten durchweg eingehalten worden, so daß 50 Prozent der Fahrer ohne jeden Strafpaß über das Zielband fahren konnten. Die notwendigsten angefertigten Zuerstlingsrennen verlief ohne Störung und Unfall. Gegen 11 Uhr vormittags verammelten sich die Fahrer mit dem Vorstand und Fahrerklub im Klublokal „Golfhof zum Jähwägen Adler“ in Leimbach zur Feststellung der Resultate. Abends 8 Uhr fand, ebenfalls im Klublokal, die Preisverteilung statt, an die sich ein kleines Essen angeschlossen.

**Wiesleben. (Der Radfahrerverein.)** „Wanderer“ veranstaltete nächsten Sonntag von 7 bis 10 Uhr ein 60-Kilometer-Bergrennen. Darauf folgte im „Golfhof zur „Grünen Tanne“ ein Herbstvergnügen, verbunden mit Theater, Preisverteilung, Ball und Preisverteilung statt.

**Wansleben. (Schützenfest.)** Die hiesige Schützenhilfe hielt am Sonntag und Montag ihr Schützenfest ab. Der Schützenfest hat in der letzten Zeit einige bemerkenswerte Besondere und Schützenmaßnahmen erhalten. Die Königswürde erlangte der Landwirt Dohorn-Wansleben, die Kronprinzwürde Dunkel-Wansdorf.

**Gerbsfeld. (Kirchenfest.)** Der 40. Kirchennachmittag fand am letzten Sonntag, abends 8 Uhr, in der evangelischen St. Johannisstraße statt. Die Einleitung bildete die Choralephantasie über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Dietrich Buxtehude, die durch Organist W. Bohn eine bis in die Einzelheiten gefüllte Wiedergabe erhielt. Mit seiner Einleitung und starkem Ausdruck wurde dann die hebraische Melodie für Flöten und Orgel von Robert Franz zu Gehör gebracht. Die Abend-Ernte von Franz Ladner und ein Abendstück von Hermann Grabner, beides Gedänge für Tenor (Lehrer Th. Schulze) und Violin (Herr Schröder) und Orchesterbegleitung (Org. W. Bohn) wurden in eindrucksvoller Weise begabten. Weitere Choralephantasien „Auf meinen lieben Gott“ trau ich in Angst und Not von Gertrud Böhm und „Nun laßt uns Gott, dem Herrn Dank sagen“ von B. Rück verdienen ebenfalls volle Anerkennung.

# REIFE FRÜCHTE UND NEUE SALAMANDER



BESCHERT UNS DER HERBST. DIE NEUEN SALAMANDER-HERBST MODELLE BEWEISEN VON NEUEM IHRE NICHT ZU ÜBERTREFFENDE GÜTE, PASSFORM U. PREISWÜRDIGKEIT.

Halle a. S., Leipziger Str. 100.







# Mäntel-Pernau

## im Hochpart. · Gr. Ulrichstr. 54



Hier werden alle Ihre Wünsche erfüllt!

Sie finden bestimmt den außergewöhnlich schönen

# Mantel und das besonders fesche Kleid

das Sie suchen, und noch viel billiger, als Sie selbst dachten.

**Perfekte Haus Schneiderin**  
sucht noch Kundenschaft.  
zu sprechen 5 bis 7  
nachm.  
Fran. Georgi, Halle  
Neue Promenade 6, 11.



Zuschriften und  
Bewerbungen auf  
**Chiffre-  
Anzeigen**

sind zwar an die  
Allgem. Zeitg. zu  
richten, doch muß  
auch auf dem Um-  
schlag oder der  
Postkarte die be-  
treffende Chiffre-  
Nummer deutlich  
enthalten sein.  
Wir geben in  
den eingehenden  
Briefe nur weiter,  
können auch über  
die Adresse des  
Aufgebers der An-  
zeige keine Aus-  
kunft erteilen. An-  
fragen an uns sind  
also zwecklos.

Allgemeine Zeitung  
Anzeigen-  
Verwaltung  
Halle (Saale).

# 5 Waggon Haushaltwaren

41880 kg

## Glas, Porzellan und Steingut eingetroffen

Bringe diese zu billigen Preisen zum Verkauf.

Steingut	
Bambusnapf, groß, bunt	.. 08
Ständer-Speiseteller	.. 08
Kaffeeteller, extra groß	.. 12
Brotschnittplatte	.. 18
Reisier, weiß	.. 15
Tortenplatte, extra groß	.. 1,45
Wärfchenlatten mit Schrift	1,20
Sal- od. Mehlmeße m. Schrift	.. 48
Weichgarnitur, 5teilig, groß	.. 2,50

Porzellan	
Salentasse m. H. Beblen	.. 08
Speiseteller, Felton m. Badentand	.. 18
Kaffeetasse, weiß, groß	.. 1,10
Salentasse m. breit. Goldr.	.. 30
Speiseteller m. breit. Goldr.	.. 50
Menage, 4teil.	.. 50
Kaffeeteller, 9teil., mit Rante	3,70
Wärfchenlatten, mit Gold und Schönen Blumen 22teilig	12,85

Glas	
Glaseteller, schöne Weiser	.. 08
Bierbecher m. Erde	.. 10
Weinglas	.. 18
Feederbecher	.. 12
Glaskübel, extra groß	.. 38
Große Butterlade	.. 45
Strahlflasche mit Glas	.. 50
Speiseteller, extra groß	.. 1,35

Steingut	
Butterlade mit Stulpedeckel	.. 35
Richtgeschirr, groß	.. 48
Sauciere, groß, weiß	.. 48
Sag. Nüchtröbe, 4 Stück	.. 90
Reisier, bunt, groß	.. 90
Sag. Schällein, 6 Stück	.. 90
Reisierstücken	.. 1,25
Speiseteller, Felton, tief u. flach mit Badentand	.. 14
Wärfchenlatten, 6teilig	.. 2,65

Einlegegläser	
2 8 1/2 4 5 7 Liter	
.. 35 .. 48 .. 58 .. 90 1,20	

**Steinweg 45** **Sobel** **Gr. Weichstr.**

Einlegegläser	
9 11 12 17 20 Liter	
1,30 1,45 1,85 2,25 2,95	

Em.-Gebrauchstafel, ge- länzt, gr. mit kleinen Beblen	.. 25
---	-------

Sag. Em.-Schmoröföbe mit Dedel	.. 4,85
-----------------------------------	---------

Binkteimer 28 Zentimeter	.. 90
-----------------------------	-------

Englische Kohlenfasen mit Dedel, bunt be- malt	.. 1,65
--	---------

**Perfekte Haus Schneiderin**  
sucht noch einige  
Kunden bei billigen  
Zagpreisen. Off. u.  
D. 1479 an die Exp.  
b. 39.

**Waldhau**  
nimmt noch Wäsche  
an.  
Fran. Baumgardt,  
Halle,  
Hordorfer Str. 6, v.

**Die Anfertigung  
ein. Anzuges,  
Paletots,  
Ulster** kostet  
mit prima Zusat-  
zen unter Garan-  
tie nur **36,00 Mark**  
700 Referenz. u.  
Gutachten lieg.  
aus im  
Maßstabe  
**Rathausstr. 8/9, 1.**

Sämtliche  
**Wälder- und  
Zapfenarbeiten**  
führt billig an.  
Fr. Reintze, Halle,  
Zwingstr. 19, 11.

**Perfekte  
Schneiderin**  
empfiehlt sich in und  
außer dem Hause,  
auch aufs Land. Off.  
unt. 9 616 an die  
Exp. b. 39.

Achten Sie genau auf Straße und Hausnummer!

**Die größte Freude  
der ganzen  
Familie**

Tisch- oder Schrankapparat  
von  
**H. Propete** Rannische  
Straße 15

Schallplatten, für jeden Geschmack in riesiger Auswahl.  
Alle Teile wie Werke, Teller, Tonarme, Schallköpfe  
Selbstausbau in bester Ausführung.

**Großer Saison-Ausverkauf**  
in Fahrrädern zu billigsten Preisen  
**DURKOPF-Nähmaschinen**  
Hervorragend in Qualität und Leistung  
von 10,- M. Anzahlg. u. 5,- M. Wochensrate an

**Möbel** auf ganz bequeme  
**Teilzahlung**

**Große Ausstellung in 3 Etagen**

<b>I. Etage:</b> Schlafzimmer Rheinmöbel Korbmöbel Ruhebetten Federbetten Nähmaschinen	<b>II. Etage:</b> Speisezimmer Herrenzimmer Sofas, Kieider- schränke Vertikals, Flar- garderoben Spiegel, Tische Stühle, Uhren Bilder	<b>III. Etage:</b> Küchen Holzbetten Metallbetten Kinderbetten Einzelmöbel aller Art
--	--	--

Besondere Abteilung für:  
Gardinen, Teppiche, Linoleum, Divandecken,  
Tischdecken, Steppdecken, Bettbezüge.  
Kredit auch nach auswärts.  
Kunden und Beamte auch ohne Anzahlung.

**Möbelhaus N. Fuchs G.m.b.H.**  
Halle a. Saale, Große Ulrichstraße 55  
I., II., III. Etage.  
im Hause der Nordsee

**Schnitt-Muster**  
aus sämtlichen  
**Lyons Journalen**  
sind  
im einzigsten Spezialgeschäft am Platze  
in allen Größen auf Lager. Ständiger Eingang  
von Modestellungen des In- und Auslandes.  
Neueste Form in Stoffbüsten für Damen und  
Herren. Ich bitte um zwanglose Besichtigung  
der neueröffneten

**Lyon-Filiale**  
Inhaber Herbert Neumann. Gelststraße 27.  
Abonnements zu ermäßigten Preisen.

**Pullover**

**Sportwesten + Lumberjacks**  
für Damen, Herren, Kinder

Wir bieten in unserer Spezialabteilung für Wollwaren eine  
überraschend große Auswahl zu niedrigen Preisen.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

**H. Schnee, Nachfolger**  
A. & F. Ebermann  
Gr. Steinstr. 84, Bröderstr. 2, Neunhäuser 5  
**Halle (S.)**

**Perfekte  
Weihnäherin**  
empfiehlt sich.  
Fran. Wälder, Halle,  
Regenstr. 11, III.

**Nur f. Damen!**  
Massege - Körper-  
pflege, gewissenhaften  
Hauterleis Schöner.  
Off. unt. 9 616 an die  
Exp. b. 39.

**Bidets**  
von 12,50 Mk. an.  
G. Brede, Halle,  
Gr. Sandberg 8.

**Lampenschirm-Gestelle.**  
30 cm Dorchm. 1,10 RM.  
50 cm Dorchm. 2,- RM.  
60 cm Dorchm. 2,60 RM.  
70 cm Dorchm. 3,40 RM.  
Alle Formen gl. Preise.  
In Jap.-Seide 4,80 RM., in Seid.-Battist  
1,60 RM., sowie sämtl. Besatzartikel wie  
Seidenfransen, Schnüre, Rüschen, Wickel-  
band usw. b. 11 g.

**Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt**

**Senking-  
Herde**  
für  
Haushaltungen, Ritters-  
güter, Anstalten

**Max Herrmann**  
vorm. Wilh. Heckerl, Gr. Ulrichstr. 57

Stets vorrätig ist  
**Duden**

Rechtliche Regelung  
der deutschen Sprache  
und der Fremdwörter

Bearbeitet von  
Dr. J. C. Wiffing und  
Dr. H. E. Schmidt  
unter Mitwirkung des Ober-  
rektorats d. Reichsuniversität  
Dito Reinecke

Neunte, neu bearb. Auflage

**Preis 4 Mark**  
Nach außerhalb und. Vorka-  
ufschlag u. gegen Nachnahme  
**Bücherhandlung  
der Allgemeinen Zeitung**  
Rammelsbüchel 10, Kleinmühlentien 6  
Telephon 246-66.

# Turnen Sport und Spiel

Sonabend, den 1. Oktober 1927

## Hindenburgspiele!

Der kommende Sonntag, der Tag der Hindenburgspiele bringt den üblichen Verbandsspieltag in den einzelnen Klassen. Der Umstand, daß an sämtlichen Mannschaften, die an diesem Tage das Spielfeld betreten, zu Ehren des Geburtstages unseres Reichspräsidenten vom Deutschen Reichsausschuß für Weisübungen Bilder mit der Unterschrift Hindenburgs zur Verteilung kommen, gibt diesem Tage ein besonderes Gepräge. Beide Mannschaften eines jeden Spieles erhalten dieses Bild, während dem Sieger noch obendrein eine Urkunde verliehen wird. Die Spiele des Sonntags dürften daher von ganz besonderem Interesse sein, da es neben dieser Urkunde auch noch die oft heiß begehrten Punkte zu bringen gibt. Möge der Tag in Anbetracht des Festtages unseres Hindenburg einen würdigen Verlauf nehmen.

Drei Verbandsspiele bringt die erste Klasse und zwar:

- 3.00 Uhr: 96 - 98 (Zooptas).
- 3.00 Uhr: Pol. Me. - Borussia (Merseburg).
- 1.30 Uhr: HVC. - Wöllberg (HVC. Platz).

Die beiden interessantesten Spiele dürften die in Halle zum Austrag kommenden sein. Auf dem Zooptas stehen sich 96 und 98 gegenüber. Seit Bestehen der Verbandsspiele haben beide Mannschaften regelmäßig im härtesten Kampf um den zweiten Platz gekämpft, weshalb diese Spiele immer einen besonderen Reiz hatten. Diesmal haben beide einen heftigen Streit gehabt. 98 mußte sich von Wöllberg schlagen lassen und 96 kam gerade noch mit einem blauen Auge aus dem Wackerpiel Beide werden am kommenden Sonntag mit aller Energie versuchen, den Ausschlag an die Spitze nicht zu verlieren. Der Schlüsselpunkt wird den Sieger ergeben.

Ebenfalls ungewiß ist der Ausgang des Spieles der beiden Ruderer in Trotha. Wöllberg bringt seinen Sieg über 98 als Empfehlung mit, während HVC. den Vorteil des eigenen Wassers, seinen hohen Sieg über die Merseburger PSBer und voraussichtlich in Sparmann (früher 96) eine Verstärkung der Glied auf dem Mittelrümpfen

## Wichtiges aus der Jugendbewegung.

Der neue Jugendspieltag am 25. Juni 1928. — Ohne Gonnasitz keine Auszeichnung. — Die Fußballregeln und Jugendtischen.

In Berlin tagte kürzlich der Jugendauschuß des Deutschen Fußballbundes unter Vorsitz von Dr. Wagner-Danzig. Außer den Vertretern der sieben Landesverbände nahm auch der Jugendportwart der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, Prof. Dr. Steffen-Wübke, an den Beratungen teil. Aus den von den Vertretern der Landesverbände gegebenen Berichten ging unzweideutig hervor, daß der erste Jugendspieltag des DFB., der bekanntlich in ganz Deutschland am 26. Juni stattfand, im allgemeinen sehr gut verlaufen ist.

Wünsche und Änderungsvorschläge über die Ausgestaltung des nächstjährigen Jugendspieltages wurden entgegengenommen. Der Jugendspieltag 1928 wird gemeinsam mit der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik veranstaltet werden. Als Termin hierfür wurde der 25. Juni 1928 festgelegt. Schon jetzt sollen die Bezirke, Kreise, Gau und Vereine auf diesen Termin hingewiesen werden, damit gleichartige Veranstaltungen vermieden werden. Die Landesverbände (Jugend-

aufzuweisen hat. Trotzdem glauben wir, daß die Wöllberger Ruderer einen knappen Sieg werden landen können, da sie in ihrer Hintermannschaft ein schwer zu überwindendes Bollwerk und einen schußkräftigen Stützmann besitzen. Die PSBer können wohl einen guten Sturm aufweisen, haben jedoch eine recht schwache Abwehr.

In Merseburg endlich werden die Karussellen einen glatten Sieg gegen die dortigen PSBer erringen können. Die Spielfärke der Domstädter hat erheblich nachgelassen und dürfte erst in der zweiten Serie, nachdem die Wasserleberer Verstärkung eingetroffen ist, wieder auf die gewohnte Höhe kommen. Gegen Borussia wird Merseburg

auszuschließen) sollen die Spielberichte aus 1927 zu einer Statistik zusammenstellen.

Für den nächstjährigen Jugendspieltag soll die Vorführung von Gonnasitz allen Vereinen des Bundes zur Pflicht gemacht werden.

Ohne Gonnasitz erhalten die auf den Plan tretenden Spielmannschaften keine Wimpel. Der Vertreter des DFB., Hoffschneider-Berlin, wird in der nächsten Sitzung des Bundesjugendausschusses über die Anpassung der Fußballregeln an die Bedürfnisse der Jugendtischen (insbesondere über Hinausstellen auf Zeit, Angriff des Torwarts, Abweisung des Spielfeldes und der Spielgeräte usw.) eingehend referieren. U. a. wurden noch die in Arbeit befindliche Jugendtagung des DFB., die Zusammenarbeit mit der DSB., das Reichsjugendabzeichen, die Jugendtreffen, Jugendleiterlehrgänge, Reichsjugendwettkämpfe und verschiedene andere Punkte besprochen. Ganz ausführlich behandelt wurde der Punkt Gonnasitz, über den Reichsportleiter Herz sehr beachtenswerte Ausführungen machte.

nur auf einen guten Abschluß bedacht sein können.

**Damen:**  
Borussia — 98 (12.30 Uhr, Bor.-Platz).  
96 — Wader (13 Uhr, Zooptas).  
98 — VfL Merseburg (15 Uhr, Guttent.).  
Borussia eröffnet hier den Reigen und wird mit den 98ern kein großes Federlesen machen. Sicher und leicht wird Borussia die Punkte für sich hausein können. — 96 und Wader werden sich energischer freiten. Die 98er, die überausend 98 schlagen konnten, werden um eine Niederlage kaum herumkommen. — 98 hat den VfL Merseburg zu Gefüge und könnte zu einem Erfolg kommen, da Merseburg nicht mehr das gleiche Können der Vorjahre aufweist.

## Die unteren Klassen...

tragen ebenfalls die angezeigten Spiele als Hindenburgspiele aus. Auch hier ist in den Abteilungen recht reger Betrieb, so daß interessante Kämpfe zu erwarten sind. Das wichtigste Spiel dürfte die II-Klasse mit der Begegnung Eintracht - Ammerberg bringen. Dort wird hier um die Punkte gekämpft und schwer dürfte den Eintrachtlern der Sieg gemacht werden. Ein knapper Sieg der Stadionleute dürfte kaum außer Frage stehen. — Fischeren empfängt 98 in Fischeren und wird weitere Punkte verlieren. Die 98er haben eine schnelle und gute Eit zur Stelle, die sich auch hier den Sieg nicht leichtig machen lassen wird. — Kanu - Wei-Weiß ist das dritte Treffen dieser Klasse. Kanu-Wei-Weiß hat hier keinen schweren Gegner und wird sicher liegen.

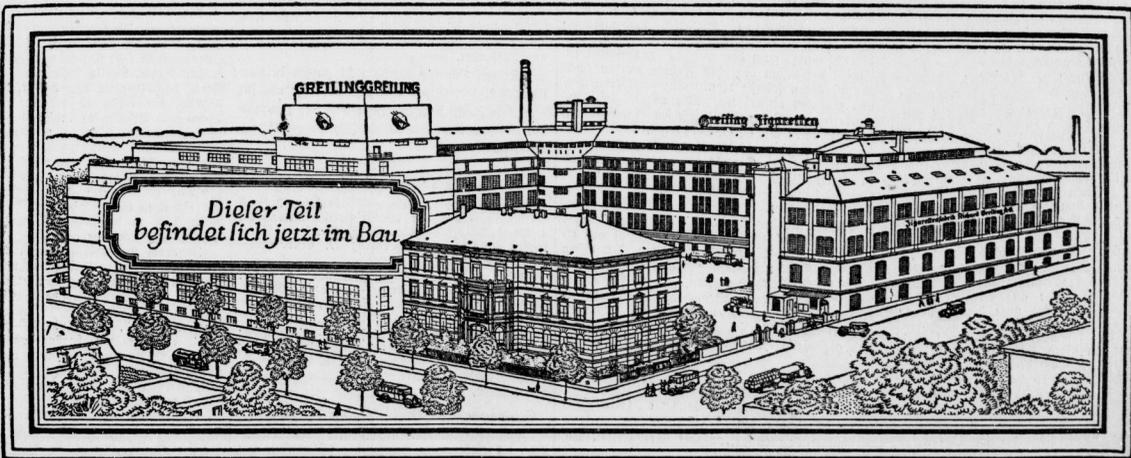
Die II-Klasse bringt nur ein Spiel und zwar Kanu - Mühlstein. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiß. — Bartha - Post ist die einzige Begegnung der III-Klasse. Auch hier dürfte in der Pfort der Sieger als sicher feststehen. — Einige Spiele in den unteren Klassen verordnen die Verantwortlichen des Programms noch.

In den Damenklassen finden nur wenige Spiele statt: Järgig - Frau-Weiß in der II-Klasse. Wir glauben, daß Frau-Weiß knapp gewinnen wird. — Die II-Klasse bringt Eintracht - Favorit zusammen. Die Favorit-Eit ist gut und wird Eintracht schlagen können. — Gleichzeitigkeit - Frau-Weiß II, endlich ist in dieser Klasse die letzte Begegnung. Wer hier Sieger wird, ist schwer voraussagen. Vielleicht liegt Gleichzeitigkeit knapp.

### Eintracht gegen 96.

Uns wird gefälligen: Die Begegnung der Mannschaften von Eintracht und Halle 96 am kommenden Sonntag, dem 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr auf dem Eintracht-Platz, am Stadion gilt auch in dieser Serie als recht interessant. 96 zeigte gegen Wader, 98 und VfL Merseburg großes Können, während Eintracht durch den Sieg über VfL Merseburg sowie das am letzten Sonntag in Arnstadt gegen VC. 07 erzielte 1:1 viel von sich reden ließ.

# Unsere Leistungsfähigkeit



wurde noch gesteigert, nachdem wir unseren Fabrik-Neubau bezogen haben. Neueste Maschinen sind aufgestellt, die Arbeitsmethoden vereinfacht und dadurch die Unkosten auf ein Minimum herabgedrückt worden. Die Qualität des Tabaks konnte abermals erheblich verbessert werden. Je mehr wir Unkosten sparen, desto mehr können wir die Güte der verwendeten Tabake heben.

Die hervorragende Stellung unseres Hauses in der Zigaretten-Industrie rechtfertigt allein eine Marke wie

# GREILING-AUSLESE zu 5 S

die an Milde, Aroma und Bekömmlichkeit unübertroffen ist.



# Aus der Heimat

## Ein Affendekmal

im Kreise Bitterfeld.

**Bitterfeld.** Im Parte zu Rosa bei Bitterfeld, der zum Schloße des Grafen zu Solms-Braunrodt gehört, befindet sich ein etwa 1,50 Meter hoher Denkstein, der die Stelle bezeugt, an der zwei Affen ruhen. Beide führten den Namen Tad (Tisch See). Der eine hatte Freundschaft geschlossen mit einem Fräulein von Stromberg, die ihn auch während seiner Krankheit pflegte. Ihm sind die Worte aus dem Denkstein gewidmet:

Hier ruht Tad.  
Er schwärmte, ach, so rosig,  
Für Fräulein von Stromberg  
Und starb an deren Pflege.

Als der andere Tad sich, gelegentlich der Anhaltischen Revolution, belüßigelte in Dessau aufhielt, geschah es, daß der Demotat Kaubogel auf dem Marktplatz in Dessau eine Rede vom Stapel lassen wollte, um den verarmten Dessauern den Segen der Revolution klar zu machen. Tad aber wurde durch irgendeinen Zufall auf das Dach des Schloßes gelangt, sah den Menschenaufzug zu seinen Füßen und, weil er eben ein Affe war, schmeckte er die Bewegungen des unten gestikulierenden Redners nach, zum allgemeinen Belustigen der inzwischen auf ihn aufmerksam gewordenen Menschenmenge.

Ihm sind folgende Worte nachgerufen:

Hier ruht Tad, ein Demotat,  
Der Anhalts Wolfe gab den Tat:  
„Dah! den „Kaubogel“ tuig schre'n,  
Durch den werd' Ihr's nicht besser tre'n!"

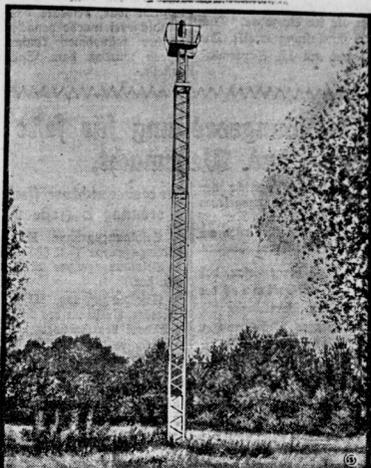
## Zu den Fleischvergiftungen.

Antitidie Erklärung. — Paratyphus.

**Hohenhausen.** In der Stobtorordenversammlung gab der Bürgermeister August eine Erklärung über die Fleischvergiftungen ab, worin er ausführlich über die Polizeiverwaltung wurde am Montag, den 27. September, in Hohenhausen mehrere Personen an Magen- und Darmstörungen erkrankt seien. Die Feststellungen haben ergeben, daß den heftigen Ärzten die ersten Fälle am Sonnabend und Sonntag gemeldet worden waren. Mit Rücksicht auf die an diesem Tage stündig zunehmende Zahl der Krankheitsfälle hat Dr. Friedrich bereits am Sonntag den Kreisarzt Dr. Spahn in Weißenfels in Kenntnis gesetzt. Die Erkrankungen, die zurecht die Zahl von 70 erreicht haben, werden auf den Genuß von geschadtem Fleisch und Brühwürsten zurückgeführt, die aus der Fleischerei Geißler stammten. Von der Polizeiverwaltung sind die erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der Krankheit getroffen worden. Außerdem wurde am Montag der Kreismedizinalrat Spohn und der Kreisveterinärarzt-Sachverständiger Dr. Schwabe hierher gebeten. Beide Herren haben sofort noch erhebliches Fleisch und Würstchen dem Kreisveterinär Dr. Jentzen in Halle durch einen Boten überbracht. Von einem Fleischverkauf noch nicht gesprochen, jedoch nicht einer der Verlegte an, daß es sich bei der Krankheit um Paratyphus handelt, der seinen Grund in Fleischvergiftung hat. Es sind außerdem in Zauga 15 Krankheitsfälle und einige in Zauga 16 festgestellt. Die Erkrankung von Zauga 16 ist zu verzeichnen, so daß die Gesamtzahl auf etwa 100 Fälle sich belaufen dürfte. Im allgemeinen nimmt die Krankheit einen gutartigen Verlauf; es ist also unzutreffend, wenn andere Meldungen von Todesfällen sprechen. Allerdings besteht Anfechtungsgefahr. Die Polizeiverwaltung mußte im Einvernehmen mit den Herren Spohn und Schwabe mit Rücksicht darauf,

# Sicherung der Nachtflüge.

Beleuchtung der ganzen Flugstrecke.



Die Flugstrecke Berlin—Hannover, die zurzeit am stärksten beanspruchte Fluglinie, wird in kurzer Zeit eine Sicherung für Nachtflüge erhalten, die das Ausfliegen der Flugplätze der Nacht erleichtert und den Flieger der Müde enthebt, sich mit dem Kompass erst gurecht zu suchen. Er braucht in Zukunft nur die Signalmasten zu verfolgen, die in Entfernungen von je 1000 Meter errichtet wurden, und die ihm den Weg deutlich vorgeben. Durch diese Einrichtung — die erste ihrer Art — wird die Sicherheit des Anflusses an andere Luftverbindungen bei Nacht gewährleistet, so daß die Fluggefahrlichkeiten mit einer zunehmenden Steigerung des Nachtflugverkehrs rechnen. Unser Bild zeigt einen der Signalmasten auf der Strecke Berlin—Hannover.

daß als Ursache der Krankheit dringender Verdacht der Fleischvergiftung bestand, diese Fälle sofort Licht sehen. Trotz dieses außerordentlich bedauerlichen Vorfalls ist es ein Akt der Gerechtigkeit und Anstandes, darauf hinzuweisen, daß bei den von der Polizeiverwaltung in der Fleischerei Geißler vorgenommenen Kontrollen die Fleischerei als eine durchaus saubere befunden worden ist.

## „Flottenmandat“ auf der Soale.

**Naumburg.** Die Interessengemeinschaft der Naumburger Wassersportvereine ist zur Sache geworden. Ihre Zustimmung erklärten der Naumburger Ruderverein von 1908 e. V., die Rudervereinigung des Männer-Turnvereins, der Naumburger Fallschirmverein und der Schwimmklub Wader. Als erste gemeinsame Veranstaltung ist zum kommenden Sonntag, dem Hindenburgtage, am Hallischen Ufer das gemeinsame Wärdern und Wärdern der Vereine geplant. An eine Paradenparade, nämlich Ruderverein und Fallschirmverein am Bootshaus des N.R.V., wird sich eine gemeinsame Aufzucht anschließen.

## Wegen 3 Rücken 2 Prozesse.

**Lamburg.** Im Anschluß an die Rattenvergiftung stehen hier zwei Prozesse in Aussicht.

Dem Sägewerksbesitzer Paul M. sind drei Rücken eingegangen, was er auf das ausgelegte Kartengitter schob. Bei einem Rücken wurde vom Antritt in Dessau hütige Darmenstunde festgestellt und bei einem andern vom Jenaer Antritt Phosphor. Die Stadt erachtet den Beschädigten, Schadenersatzlage zu erheben, desgleichen tittet das bakteriologische Institut in Dessau, daß die Rattenvergiftung vornahm, die Stadt, den Prozeß gegen das Institut zu bestritten, damit eine genaue Feststellung des Tatbestandes erfolgen kann.

## Auslauf einer Enflase.

**Uttendorf.** Thüringen und Sachsen kamen überein, daß der als Enflase in Sachsen bei Einbach liegende Thüringische Ort Ruhdorf an Sachsen fällt, während das sächsische Gebiet Liebschwitz bei Gera zu Thüringen kommt.

## Fünf Generationen.

**Mohsdorf.** Frau Johanna verw. Raabich beging dieser Tage den 90. Geburtstag. Mit ihr zählt die weibliche Linie in Sachsen fünf Generationen. Die Urur祖母 ist 90, die Großmutter 67, die Großmutter 44, die Mutter 23 Jahre und die Tochter ein halbes Jahr alt.

## Schiedspruch in der Textilindustrie.

**Gera.** Von dem Schlichtungsausschuß wurde für die sächsische Textilindustrie folgender Schiedspruch gefällt: Die tariflichen Grundlöhne sowie die Zu- und Abschläge werden um 10 Prozent erhöht. Das Lohnabkommen hat Gültigkeit vom 1. Oktober 1927. Die Erklärungen beider Parteien soll mit Mittwoch, dem 6. Oktober, mittags, ablaufen.

## Zwei Jüge aufeinandergefahren.

**Mahlwinkel (Altmark).** Auf unserem Bahnhof ist der Personenzug 440 auf den Güterzug 8568 aufgefahren. Hierbei entgleiste die Maschine des Personenzuges und vier Wagen des Güterzuges. Einige Stellen wurden leicht verletzt. Die Lokomotive nach Anlegung von Notbremsen sofort ihre Räder fortziehen. Die Streckenpforte war nach zwei Stunden bebogen.

## Die Motorpöppe brennt.

**Frazer in Galt. — Die Papierfabrik. — Ein Brand auf der Straße.**

**Sensel.** Im Hauptstich der Gesellschaft wurde die Jenaer Fabrikation des „Galt Waterland“ durch einen in den frühen Morgenstunden ausgebrochenen Brand zum großen Teil zerstört. Ein Holzbockwerk hatte bei seinem Dienstgange die auf dem ersten Stockwerk aufgestellten Maschinenwolken berührt und sofort die Feuerwerke alarmiert. Die Tätigkeit der Werk wurde durch die überaus starke Rauchentwicklung zunächst sehr behindert. Nach anstrengender Arbeit konnte die Werk des Feuer löschen, so daß die anderen Teile der Gesellschaften von den Flammen verschont blieben. Durch den Brand wurden die Möbel, die getafelten Bänke und Tische aus beschädigt; insofern der Hitze waren die Fensterläden zertrümmert. Eine schnelle Verbreitung hatte das Feuer gefunden durch die Papierfabrikation, die aus Anlaß des in den Räumen verankerten Mähnerer Schieberes“ angebracht war. Der Brandflammen ist durch Verhinderung gebremst. Die Entzündungslage ist noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt. Es wird vermutet, daß eine fortgeworfene Zigarette den Brand veranlaßt hat. Bei der Wiederherstellung der auf der Straße stehende Motorpöppe ist ein großer Schaden entstanden. Ein Aufhänger war wahrscheinlich eine brennende Zigarette oder ein brennendes Streichholz auf das in den Rinnlein geflossene Benzin; denn plötzlich fand die Pöppe in beiden Flammen und das Feuer erlosch die Motorpöppe. Mit einem Minirapparat löschte die Feuerwehr diesen Brand.

## 5000 Zentner Getreide verbrannt.

**Salzweil.** Am Mittwoch entstand in der großen Scheune des Gutsherrn Lampe in Dierowitz ein Brand, der sich verheerend ausbreitete, daß die Feuerwehr nichts mehr retten konnte. Das Feuer fand in dem dort lagernden Getreide reiche Nahrung. Außer wertvollen Maschinen und Geräten ist die gesamte Ernte von 400 Morgen (5000 Zentner Getreide) vernichtet.

## Ammerdorf. (Am Erntebankfest)

Ammerdorf. Am Erntebankfest wurde am Sonntag, dem 27. September, ein großer Brand in der Scheune des Gutsherrn Lampe in Dierowitz ausgebrochen. Die Feuerwehr konnte die Ernte von 400 Morgen (5000 Zentner Getreide) nicht retten. Die Scheune wurde vollständig zerstört.

Gummiwaren — Gasschluche von 30 Pfg. an — Gummi-Wasserschluche von 80 Pfg. pro Meter an.

Ferdinand Dehno Nachf. Halle, G. Steinstr. 15 — Fernspr. 26235

Artikel zur Gesundheits-u. Krankenpflege — Bettstoffe, Leibbinden, Windelböden — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

# Jazz und Jazzm.

Roman von Edwin Sedding. Copyright by Norddeutsche Verlagsgesellschaft, Hannover-Buchholz 1923

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Die nächste Epochenrechnung hob Agnes Gegenüber, den Arm des Bankiers zu ergreifen. „Kommen Sie Herr Agent besetzt inzwischen den Tisch für später. Sie werden Distraction be-wahren, ja?“  
Thalheim schloß sich wiederum gemächlichen als Intimus der schönen Wienerin und murmelte etwas von Selbstverständlichkeit. So wurde ihm dieser verhältnismäßig unangenehme Gang ein wenig erleichtert. Trotzdem war er sich fortwährend, nachdem er die beiden Damen miteinander bekannt gemacht hatte.  
Eine Sekunde lang standen die beiden Frauen sich prüfend gegenüber. Dann kämpfte Agnes alle Scham nieder und trat auf die Sängerin zu.  
„Ich hoffe, daß ich Sie nicht störe, gnädiges Fräulein. Eine Frage, die mich zu Ihnen kommen läßt: wissen Sie, wo sich Herr Lotter befindet? Ich habe seine Wohnung verschloßen gefunden und niemand vermag mit einer Auskunft zu geben.“  
Abwartend hörte Pia das Anliegen der fremden Agnes, die plötzlich das Ansehen ihrer Besucherin spürte, erklärte kurz, wieso sie barauf gekommen sei und daß Thalheim ihr zufällig diesen Ratgeber geworden sei. „Ich weiß wirklich nicht mehr, an wen ich mich wenden sollte.“  
„Ich hoffe, Ihre Stimme klang fast bittend.“  
„Herr Lotter ist bis vor kurzem in Schlesien gewesen. Augenblicklich wohnt er auf dem Weizenhügel bei Dresden. Die genaue Adresse könnte ich Ihnen aber erst morgen geben, da er dieser Tage seine Wohnung wechseln will.“  
Agnes hörte ihren Wunsch in Erfüllung gehen und war doch durch etwas Unerwartetes an ihrer Freude gehindert. Sollte es seine Aufgabe darin haben, daß jene Frau mit so selbstverständlicher Sicherheit von Witz sprach?  
„Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilung, Fräulein Prinz. Darf ich noch eine zweite Frage an Sie richten? Es ist eine, die Sie natürlich nicht zu beantworten brauchen: kennen Sie Herrn Lotter — näher —?“  
Agnes hatte nie verstehen können, wie sie sich zu diesem Satz hatte entschließen können. Und später nicht, als sie wieder neben Gabriel und Thalheim saß.  
Pia zog die Augenbrauen hoch. Instinktiv witterte sie die Absicht.  
„Wie haben uns“, erwiderte sie gelassen. „Gnädig Ihnen diese Antwort?“  
„Ja“, sagte Agnes Moen. Sie küßelte. Sie war aus guter Familie. Ihre Erzieherin, die Baronin Werdenau, hatte gesagt: „Kind, hübsch ist das einzige, womit eine Frau ihre Gefühle verdecken darf. Sie werden oft im Leben sehen, wie schwer das Hüßeln sein kann. Aber Sie werden es nie bereuen, nie!“  
Als Pia ihren Gast aus der Tür geleitet hatte, warf sie den Umwurf wieder zu Boden. Es war heiß in der kleinen Garderobe. Gut, daß sie sich „Ihms“ gelassen hatte. „Ich liebe ihn“, wäre dumme gewesen. „Er ist mir“, wäre eine eigene Antwort auf die Frage. Aber dieses „Ihms“ erklärte alles. Es war wirklich einwandfrei.  
Pia schloß, wie sie eine Gefahr rechtzeitig abgewandt hätte. Denn was jene Frau aus dem Munde hatte, war — ihr würde die Luft vergangen sein, sich dazumischen zu drängen.  
Agnes sprach an diesem Abend kein Wort mehr. Erst als der Wagen vor der Grunewaldstraße hielt, schüttelte sie gemalt das Scherz ab. „Ich bin sehr unzufrieden gewesen heute. Darf ich eine alte Bitte von Ihnen herholen, Herr Agent? Ich möchte sie nachträglich erfüllen.“

Und da der Amerikaner nicht mußte, monon sie sprach. „Denken Sie an den Garbole zurück. In Ihre Worte vom Kleinsein. Erinnern Sie sich nicht mehr, was Sie damals von mir verlangten.“  
Agnes hatte sie bis ans Gartentor begleitet.  
„Ich habe mich nie erküht, Forderungen an Sie zu stellen, Frau Agnes. Aber ich weiß jetzt wohl, warum ich Sie damals gebeten hatte.“  
„Nun, so will ich freiwillig auf Ihre Bitte eingehen“, sagte Agnes Moen. „Sie haben mein Versprechen, daß ich Sie nie mehr verlassen sollte.“  
Ein leuchtender, wüßlicher Frühlings-tag lag über Dresden. Witz Lotter hatte am Zwingersteig gestanden und einen Stoß musikalischer Leidenschaft durchblättert. Jetzt schritt er über den Theaterplatz auf die Haltestelle der Elektrischen zu. An der Haltestelle traf er mit Seberg zusammen.  
„Beschäftigt zu mürrisch?“ fragte der Pianist.  
Witz machte eine abweisende Handbewegung. „Immer dasselbe. Wir behaupten unsere Sache nicht. Ich sehe auch noch keine Zukunft. Es ist alles unvollkommen, halberichtig.“  
Seberg führte den Hörgerät mit sich fort. Sie ließen die Stufen zur Brühlischen Terrasse hinan.  
„Ich sagte Ihnen schon, was ich für einen Mißgriff gehalten habe“, begann der Pianist. „Nämlich: das verfrühte Engagement. Glicklicherweise haben wir den Vertrag wieder gelöst, aber er hätte erst gar nicht abgeschlossen werden dürfen. In meine Kräfte reichten heute nur fünfzigtausend über den Durchschnitt hinaus. Die Leute, die wir haben, sind nicht brauchbar, aber sie machen noch keine Elite-Truppe aus.“  
„Was wollen wir also beginnen?“ fragte Witz unzufrieden.  
„Einmal einen Cispunsch trinken“, scherzte Seberg. Das übrige ist hüßlich einfach.“ Sie schritten sich in den Belvederegarten.  
„Wie wärs mit folgender Idee“, meinte der Pianist. „Wir nehmen uns noch einmal drei Wochen Zeit und sehen zu, daß wir bis dahin alle

Wängel befreiten. Da es hauptsächlich die Frauen sind, die in Frage kommen, erziehe ich mich, Ihnen diese Arbeit abzunehmen.“  
Witz erklärte sich einverstanden. „Ich werde mich demnach mehr für das Küstere einsehen“, sagte er abschließend. „In Dresden wird nicht viel zu machen sein, denn die weibliche Weltstellung hat ihre Jagdzubehörnisse bereits bedeckt. Da andere Lokale für uns kaum in Betracht kommen und Berlin im Sommerhalbjahr zu müde ist, um an Nordtönen Freude zu finden, bleibt mir die See übrig. Ich habe zwar auch ein Interes des Norddeutschen Meeres in der Zeitung gelesen, aber ich verpöche mir wenig davon. Es wird eine Kapelle für einen Ueberfliegerkampfer gesucht. Die Forderungen sind ähnlich dem, was wir bieten wollen. Aber da wir noch keinen Weltakt gesehen, habe ich eine Bemerkung für ziemlich aussichtslos.“  
Der Pianist neigte müßig den Kopf.  
„Das darf man niemals behaupten, sagte er. „Wenn Sie immer so denken, können Sie auch kaum vorwärts kommen. Es kostet uns doch schließlich alles ein Preispaar. — haben Sie die Zeitung zur Hand?“  
Witz griff in die Tasche. „Hier, Norddeutscher Meeres. Ausgegeben für eine ersteilige Jazz-Band. Seberg führte das Informat. „Wir machen noch heute eine Offerte. Küstere zahlen!“  
Witz lachte. „Sind Sie aber ungeduldig!“  
Der Andere stand inzwischen schon auf den Stufen, die zum Gärtnereingange führten. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Das trifft nicht immer zu, aber doch oft. Witz überlegte. Vielleicht hatte er Glück? Es wäre in der Tat ein unerwarteter Zufall. Aber einmal konnte es ja geschehen.  
„Ich sende unser Material ab“, sagte er munter als sie den Rathenauplatz erreichten. „Sind Sie nun zufrieden mit mir?“  
Auf seinem Schreibtisch fand Witz eine Doppelkarte aus Berlin. Er öffnete sie und las die zwei

abends, folgen. Die Orgelbauten in der Ammen-

Schreiner. (Die Sanitätskolonne) hielt mit der Oberbühnen auf dem Schützen-

Genau. (Kassenhände) hatten vor einigen Tagen das Kaffee...

Deitsch. (An der Zuderfabrik) beginnt die Rübenverarbeitung am 11. Oktober.

Landberg. (Cesperr) wird die Etrede Am. 35 bis 102 der Provinzialstraße...

Quersur. (Kreistischerheim) Der Kreis Quersur...

Edarßburg. (Zusammenraff mit einem Laikatu) An der Woche...

Herberg. (Fertelpreise) Auf dem Viehmarkt waren u. a. aufgetriebene 1035...

Mitern. (Im Schmerz über den Tod der Gattin) Der Schmeider, E. Helm...

Mitern. (Ausstellung von Kunstwerken) Untere beiden Heimgewerke „Wolfsbüchse“...

Ordnung. (Rartoffelordnungsfabrik) Die Fabrik hielt die 20. ordentliche Generalversammlung ab.

Braunlage. (Festnahme des Uhren-diebes) Wie gemeldet, wurde bei dem Urmacher...

Befoldungsgruppe III: 16000 RM. — Generalmajor, Kontradmiraal, Generalabsätze, Generalstabsoberärzte.

Die Reichsbefoldungsordnung für feste Gehälter und Wehrmacht.

Die Beamtenkorrespondenz veröffentlicht den authentischen Entwurf eines Befoldungsgebietes für Reichsbeamte...

Die bisher nicht veröffentlichte Befoldungsordnung B (feste Gehälter) lautet:

Befoldungsgruppe B (feste Gehälter). Befoldungsgruppe I 45000 RM. — Reichskanzler. Befoldungsgruppe II 36000 RM. — Reichsminister.

Befoldungsgruppe IV: 12600 RM. — Obersten, Kapitäne zur See, Generalmajors, Generalleutnants.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich ausschließlich um den Entwurf des Gesetzes handelt, der in den Beratungen des Reichsrats...

Der authentische Text der Befoldungsordnung der Reichsregierung enthält zunächst die allgemeinen Bestimmungen des Gesetzes...

Das Grundgesetz wird den planmäßigen Beamten nach den 5. gestaffelten Befoldungsordnungen A bis F...

In den übrigen regelt das Gesetz dann alle Einzelheiten der Befoldungsordnung...

Die Befoldungsordnung A enthält im wesentlichen die bereits von uns veröffentlichten Gehaltsabstufungen...

Allein in Gruppe II B, Regierungsräte, Ministerialamtmänner als Vorbehr, Hofdirektoren...

Befoldungsgruppe VIII 14000 RM. — Generalsekretär des Reichsarchivs...

Die bisher nicht veröffentlichte Befoldungsordnung der Wehrmacht lautet:

Befoldungsordnung C (Soldaten der Wehrmacht) Befoldungsgruppe I: 24000 RM. — Chef der Heeresleitung...

Sonder-Angebot! Glacéleder Nappaleder Nappa, gefüttert. 450 390, 550 450, 750 650. Leipziger Straße 17, gegenüber C. F. Ritter.

Zeilen ihres Inhalts, „entzweit morgen mittag hampubaldig“...

Sie fuhren dann die Prager-Strassen. „Nun erzähle endlich, weshalb du gekommen bist,“...

„Wie kannst du so sprechen!“ schmolte Bia. „Wußt man denn immer einen Zweck haben?“...

„Aber du bist doch noch bei Ransto?“ fragte er endlich. „Ja, vorläufig noch. Aber für heute habe ich mir Urlaub geben lassen.“...

„Was werden wir beginnen, Bitus?“ Sie fuhren zu Wöhny. Ein großer, hübscher Garten, Rose und weiß Lein die Blüten...

Am Wasserwerk begannen sie den Abstieg in das abendliche Tal. Ueber den Fildgaden...

der in die Wano Tiefe hinabst. Pia lehnte sich erst mal an die Schulter des Gefährten.

„Am Wasserarbeiten peilsten sie unter nächtlichen Bäumen. Von den Beeten duftete es schwül und überflü.“...

„Aber ich sehe dich jetzt öfter besuchen müssen,“ erklärte sie, als er den Champagner einfenkte...

„Aber ich sehe dich jetzt öfter besuchen müssen,“ erklärte sie, als er den Champagner einfenkte...

„Aber ich sehe dich jetzt öfter besuchen müssen,“ erklärte sie, als er den Champagner einfenkte...

„Aber ich sehe dich jetzt öfter besuchen müssen,“ erklärte sie, als er den Champagner einfenkte...

„Aber ich sehe dich jetzt öfter besuchen müssen,“ erklärte sie, als er den Champagner einfenkte...

„Das hättest du nicht tun sollen, Pia.“ Bitus hörte die Bitterkeit seiner eigenen Stimme...

Sie trachen auf. Sie hat beliebt. Sie verabschiedete sich von ihm und dachte: „Jetzt bin ich zum ersten Mal kalt gewesen.“...

Nun stand sie auf dem Bahnhofs, bleich und nervös. Jede Minute konnte der Zug einlaufen...

Stimmte begleitete sie in das Coupe. Er blieb lange sitzen. Endlich fuhr der Zug ab.

Nun war Agnes Moen doch wieder verlässiger Gast auf dem Flugplatz geworden. Sie hatte nicht, aber sie widmete ihr Interesse dem Bau der Motore.

Seit Adolf Kiemann beurlaubt war, lag die Oberleitung der Werk in den Händen Dr. Geißlings. Er hatte diesen Posten übernommen...

„Du hast ich also offen erklärt, daß du nicht und ich?“

Karl Prinz trat vor. „Bis auf eine Dichtung, gnädige Frau. Wenn die noch ausgemacht wird, kann der Apparat sofort in Gebrauch genommen werden.“...

Sie schaute ihm zu, wie er die Dichtung löste und stellte eine Kopie von Fragen. „Dahin lie es gern gesehen hätte, wie die Reparaturen beendet, blieb der Motor fehlerhaft zurück.“...

„Ich möchte Sie nicht aufhalten, Herr Agent. Ich werde Ihnen sogar jeden Spagiergang verdienen. Worum handelt es sich denn?“

„Entzifferte einige Papiere. Agnes las sie aufmerksam durch.“

„Na also!“ sagte sie heiter. „Sie werden auf der Stelle zum Mittagsstisch laden und dort zum Bahnhof.“

Ia Bleikristall kaufen Sie zu den bekannt billigsten Preisen im Kristallhaus D. Lehnhof Halle (S.), Spitze 24 Nähe Hallmarkt. Beste Empfehlung Reelle Bedienung.



# Kleine Anzeigen

Die Anzeigen sind zu dem Zweck bestimmt, dass Werbeführer durch sie ihre Anzeigen in der Zeitung veröffentlichen können. Die Anzeigen sind zu dem Zweck bestimmt, dass Werbeführer durch sie ihre Anzeigen in der Zeitung veröffentlichen können.

**Offene Stellen**  
Suche einen tüchtigen, ehrlichen **Stellmachergehilfen** in den oder deren zum bisherigen Antritt. Otto Weiler, Stellmacherrichter, Griesen in Zürich.

**Verheirateter Schweizer**  
bittet Frau Unterwiesingh zu verlassen hat, für circa 40 Gulden in Unterhaltung in Dauerleistung genügt.  
Witzinger Glend bei Roburg.  
Für Arrels Halle Jude ich einen **Alleinvertreter**  
Herrn mit etwas Kapital zur Übernahme eines Realitätenlagers beborzagt. Extra Raum nicht nötig. Unternehmung durch mein Ansehen gesichert.  
Laboratorium 'Promit', M. Weinhof, Rodig bei Aarau in Thüringen.

**Redegewandten**  
Herrn und Damen bietet sich durch angenehme Vorkenntnisse bei der Redegewandtheit. Herrlicher A. G., Bern, 14, Schellenstr. 81. Besondere Verehrung am 1. Okt. von 8-10. Hotel 'Stadt Samburg', Große Steinstrasse. Besondere Verehrung am 1. Okt. von 8-10.

**Wolkswirt**  
als Spektator zum Diplom-Examen am 1. Okt. von 8-10. Herrlicher A. G., Bern, 14, Schellenstr. 81.

**Offene Stellen:**  
f. l. ch. Anstalt, Herrlicher A. G., Bern, 14, Schellenstr. 81. Dieners und Dieners-Gehilfen. Friedrich Gerold, genderrnämiger Stellenvermittler, Halle, Schmeizer, 17/18, II.

**Alleinherr**  
Suche für sofort nationalisierungs- **Bäckergehilfen** bei gutem Lohn. Kleinig, Rodendorf, Str. Metzgerberg.

**Lehrling**  
mit nur guter Schulbildung aus adriater Familie für Industriehelfer (Räder Halle) sofort gesucht. Angebote mit Selbstschreibendem Scheinblatt unter 24060 an die Exp. d. Ztg.

**Gutschein**  
über 10 Worte  
30 Pfennige.  
Gegen Einbringung dieses Scheines und unter Billigung der Vormerkungsbüro für den laufenden Monat erfolgt die sofortige Aufnahme eines 'Reinen Angebots' bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 3 Pf. Offert gelten als Probe, festgebundene Werkschritte sollen 8 Pf. Der restl. Betrag wird dem Empfänger halber dem Betreuer beigesteuert.

**Verkauf**  
Gesucht zum 1. Oktober ein lauberes, ehrliches **Mädchen** das den Haushalt selbst führen kann, bei vollem Familienanhang. Frau von vorhanden. Im Betriebe nicht mit zu arbeiten und Lohnverpflichtung erwünscht. Oscar Wörbel, Bäckerei, Benschhausen, Arrels Schöpfung, Thüringen.

Suche zum 1. Okt. einen tüchtigen **Landwirtsjohn** für alle Arbeiten, hauptsächlich Feldarbeiten, in der Gegend von Zürich. Richard Rille, Gutsbesitzer, Zerkow bei Dänen a. d. Murde.

Suche für sofort einen tüchtigen **Wirtschaftergehilfen** im Alter von 16 bis 18 Jahren. Gutsbesitzer Otto Barthmann, Weisbach 6, Zürich.

**Kaufher**  
der adern kann **Wirtschafter** sucht Wohnen den. Frau von vorhanden bei Götta, Thür.

**Arbeitsburde**  
14 bis 18 Jahre, sofort. Winkler, Halle, Eichendorffstr. 34.

**Buchhändler**  
besitzt Frau im Landwirtschafter. Landwirtschafter Robert Witting, Aleris, Hof Freidburg (Saale).

**Buchhändler**  
Suche sofort jungen **Buchhändler** für Landwirtschafter. Lohn nach Vereinbarung. Frau von vorhanden, Züri.

**Buchhändler**  
im Alter von 17 bis 18 J., der Lust hat. Gutsbesitzer R. Zörke, Ruerfelden, A. Zuercher.

**Kaufjunge**  
14-16 Jahre, für Vermittlung 8-1 Uhr täglich gesucht. Friedr. Carl Weisbach, Weisbach 6, Zürich.

**Lehrling**  
mit nur best. Zeugn. aus gut. Familie zu sofort ein. Exp. unter 24060 an die Exp. d. Ztg.

**Branchenkundige tüchtige Verkäuferin**  
aus guter Familie für **Strümpfe und Tricotagen** gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. an **G. Th. Müller** Halle (S.) / Gr. Ulrichstr. 12.

**Friseurin**  
steht sofort bei solem Gehalt ein. E. Böhm, Halle, Serrentstr. 6.  
Für meinen Damen-Salon lüde ich zur selbständigen Führung erstklassige **Friseurin** soches Gehalt wird zugesichert. Ernst Fischer, Weisbach in Thür.

Suche wegen Verheiratung meines älteren oder jüngeren **Alleinmädchens** nicht unter 18 Jahre oder einfache Stille mit guten Zeugn. Einwohn. Roda, Mühlw. W. Winkler, erw. Ang. m. Wid. Zeugnisabschr. und Lohnverpflichtung an Frau Sub-Mat Herrmann, Giesebach, Nitzlarstr. 10.

Suche zum 1. Okt. ein **Alleinmädchen** oder einfache Stille, erfahr. in all. häuslichen Arbeiten, mit guten Zeugn. Verheiratet, 2 Erbstöckl. 1 Kind von 3 1/2 J. Mühlw. W. Winkler, erw. Ang. m. Wid. Zeugnisabschr. und Lohnverpflichtung an Frau Dr. Mühl, Luedtburg a. S.

**Mädchen**  
für Hausarbeit 2 Personen, 1 Kind, 2 sofort gesucht. Winkler, erw. Ang. m. Wid. Zeugnisabschr. und Lohnverpflichtung an Frau Dr. Mühl, Luedtburg a. S.

**Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren. Wälschra wird gesucht. Will Zeugnisse für mein bei Frau Bergmeister, Nitzlarstr. 10, Oberöbberingen a. C.

**Seiden-Stoffe**  
Crêpe de chine  
Crêpe georgelle  
Delantine  
Crêpe salin  
Crêpe reversible  
Delour façonné  
Lindeur Sammet  
Cassei

**Loewendahls**  
Halle (Saale)  
Damen-Kleidung vom Kopf bis zu den Füßen

Suche zum 1. Oktober jüngeres **Mädchen** einm., nicht unter 17 Jahren, für Haus- und Küchenarbeiten in mittlerer Gutsausstattung. Daselbe hat Gelegenheit sich in allen Zweigen der Hauswirtschaft, insbesondere Zeugnisse oder Empfehlungen erlangen. Briefkasten von Dindlage Gutsbesitzer, Weisbach bei Werge, Weg, Landwehr.

**Mädchen**  
junges, lauberes **Mädchen** zum 1. Okt. bei voll. Familienanhang gesucht. Schreiber, Weisbachstr. 14, II.

**Mädchen**  
14-16 jähriges **Mädchen** für 1/2 Tag gesucht. Halle, Weisbach, 14, II.

**Mädchen**  
Suche sofort oder 16-18 J., welches eint. zu Hause sein kann, sol. gef. Serv. w. G. G. Aufsch. 2.

**Mädchen**  
Suche sofort oder 16-18 J., welches eint. zu Hause sein kann, sol. gef. Serv. w. G. G. Aufsch. 2.

**Dienstmädchen**  
fortbildungsschulter, zum 1. Oktober gesucht. Offerten an Frau von, Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Dienstmädchen**  
wird für sofort in besserer, kinderloser Haushaltung gesucht. Angebote direkt an Frau von, Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Kontoristin**  
f. Buchf. u. Stenographie u. Maschinen schreiben gef. Anst. Weisbachstr. 14, II. 1489 an die Exp. d. Ztg.

**Köchin**  
f. sof. gefucht. Zeugnisse u. Gehalt an Frau von, Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Kochmädchen**  
Suche für meine kleine Sohn u. Landwirtschafter sofort oder 16-18 J. C. H. Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Kochmädchen**  
Suche für meine kleine Sohn u. Landwirtschafter sofort oder 16-18 J. C. H. Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Einl. Stütze**  
oder alt. Hausmädchen mit Hausarbeiten und guten Zeugnissen gesucht. Frau von Weisbach, Halle, Weisbachstr. 18.

**Stütze**  
in geeignetem Alter, f. landwirtsch. Frauen- u. Hausarbeiten gef. Anst. Weisbachstr. 14, II. 1489 an die Exp. d. Ztg.

**Frau**  
zur Fähr. best. Hausarbeit in besserer Haushaltung, wo Frau lebend ist. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Frau oder Köchin**  
40 J., verh., 1 Kind, w. lüdt für sofort oder später Stellung in besserer Haushaltung, wo Frau lebend ist. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Friseurin**  
sofort od. später gesucht. Auf Wunsch unter 100 Mark pro Monat. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Lehrer**  
Suche zum 1. Okt. ein **Lehrer** in der Mathematik. Frau von Weisbach, Wanneberg in Thüringen.

**Stellengesuche**  
 Unbekannt zuverlässige Dame gelehrt, Alters 40, gut, intelligent, perfekt in Haushalt und Küche, läßt sich groß. Haushalt zu führen, gern selbstständig, nadelgewandt, repräsentable Erscheinung, liebenswürdig, fleißig, sucht bald Stellen

**als Hausdame**  
 Gef. Angebote unter 5 S. S. Hellbrunn a. R. Hauptpostlager.

**Möbliertes Zimmer**  
 an Herrn sofort zu vermieten. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbl. Zimmer**  
 Zwei große, gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung an besseres Ehepaar oder berufstät. Herrn zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 18a III.

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer**  
 an sol. Herrn zu vermieten. Preis 40 M. Halle, Königsstr. 15, II.

**Möbl. Zimmer**  
 Freundl. saub. möbl. Zimmer. Preis 2. ab 1. Okt. sofort zu vermieten. Halle, Weidenplan 15, II.

**Gut möbl., sonnig. Zimmer**  
 in feinem Hause am Königsplatz, Nähe Bahnhof, zu vermieten. Halle, Buchstr. 4, II.

**Möbl. Zimmer**  
 sofort zu verm. Halle, Sauerhäger Str. 22.

**Gute Werkstatt- oder Lageräume**  
 sofort zu vermieten. Halle, Abvotatenweg 25.

**Halle-Magdeburg!**  
**Suche in Halle:** 4-5-Zim.-Wohnung, möglichst Mitte der Stadt.  
**Biete in Magdeburg:** 4-3-Zim.-Wohnung beste Lage.  
 Gef. Off. unter D 1485 an die Exp. d. Ztg. bei Weimar.

**Mietgesuche**  
 Zum 1. Okt. oder früher herrschaftl. möbl. **Wohn- u. Schlafzimm.**  
 möglichst mit separatem Eingang in guter Wohngegend Halle, von berufstät. Herrn zu mieten gesucht. Angebote u. Preisangaben erbeten unter D 1486 an die Exp. d. Ztg. bei Weimar.

**Möbliertes Zimmer**  
 an berufstät. Dame zu vermieten. Halle, Weidenplan 15, II.

**Möbl. Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbliertes Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbl. Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbliertes Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Hausdame**  
 ev. 37 J., in allen Hausarbeiten wohl erfahren, perf. Köchin, sucht selbstständigen Stellungsbereich. Beste Empfehlungen. Gef. Angebote erbeten u. 15225 an die Exp. die. Ztg.

**Saubere möbl. Zimmer**  
 in besserem Hause an 2 anständige berufstätige Herren zu verm. Halle, Lortz. 64, I. Nähe Rannisch. Weg.

**Gut möbl. Zimmer**  
 m. Balkon u. elektr. Licht an best. Herrn zu vermieten. Halle, Remis. Halle, Weisingstr. 35, I.

**Großes, gut möbl. Zimmer**  
 mit Schreibe- u. elektr. Licht, Vert. Ofen, sofort zu vermieten. Halle, Breitestraße 24, I.

**Sehr gut möbl. Zimmer**  
 elektr. Licht, Dipl.-Schreibtisch, Säule-Balkon, zu vermieten. Halle, Magdeburger Straße 63, III.

**Gute Werkstatt- oder Lageräume**  
 sofort zu vermieten. Halle, Abvotatenweg 25.

**Halle-Magdeburg!**  
**Suche in Halle:** 4-5-Zim.-Wohnung, möglichst Mitte der Stadt.  
**Biete in Magdeburg:** 4-3-Zim.-Wohnung beste Lage.  
 Gef. Off. unter D 1485 an die Exp. d. Ztg. bei Weimar.

**Möbliertes Zimmer**  
 an berufstät. Dame zu vermieten. Halle, Weidenplan 15, II.

**Möbl. Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbliertes Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbliertes Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.

**Möbliertes Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Herrn zu verm. Halle, Steinweg 46, III.



v. Sonnabend, d. 1. Oktober bis Sonnabend, d. 8. Oktober

Die grosse, alljährlich nur einmal stattfindende

# Sonder-Verkaufs-Veranstaltung

bietet wiederum **außerordentliche Vorteile**

Gute Waren sind in großen Mengen auf Extratsischen zu ungewöhnlich billigen Preisen ausgelegt

Beachten Sie die Schaufenster! — Falls Sie die Sonder-Preisliste nicht erhalten haben sollten, fordern Sie diese bitte

# Weddy-Pönicke & Steckner A.

Halle (Saale) Wäsche-Haus Leipziger Straße 6

**Zu vermieten**  
 Gut eingerichtete **Wohn- und Schlafzimm.** mit elektr. Licht und Schreibe- u. Schreib- u. Schreibst. in bestem Hause an berufstätigen Herrn zum 1. Okt. zu vermieten. Karlstr. 9, I (gegenüber der Halle). (bei Elmke 8).

**Gut möbl. Zimmer**  
 mit elektr. Licht, Schreibe- u. Schreibst. zu verm. Halle, Lortzstr. 64, I.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 mit Kabinett, nur an solchen Herrn sofort zu vermieten. Nähe Halle, Königsstr. 28, II.

**Möbl. Zimmer**  
 im Zentrum an berufstät. Dame oder Herrn sofort zu verm. Halle, Weidenplan 17, III.

**Freundlich möbliertes Zimmer**  
 an nur solchen, berufstätigen, besseren Herrn preiswert zu vermieten. Näheres bei 2. Halle, Steinweg 46, III. (gegenüber dem Bahnhof). Deffauer Str.

**Freundliches Zimmer**  
 in gutem Hause sofort zu vermieten. Halle, Weidenplan 11, I.

**St. sonnig, gemütl. möbl. Zimmer**  
 an gebild. berufstät. Dame oder Herrn sofort zu verm. Halle, Weidenplan 13, I.

**Freundlich möbl. Zimmer**  
 für 2 Herren. Nähe Steinweg 46, III.

**Leeres Zimmer**  
 für ein. jung. Dame zu vermieten. Halle, Gr. Weidstr. 11, II.

**Möbl. Zimmer**  
 m. Schreibe- u. elektr. Licht, Vert. Ofen, sofort zu verm. Halle, Weidenplan 17, III, I.

**Möbl. Zimmer**  
 sofort zu verm. Halle, Weidenplan 17, III, I.

**Sehr gut möbl. Zimmer**  
 mit elektr. Licht, Vert. Ofen, sofort zu vermieten. Halle, Weidenplan 17, III, I.

**Nütziges möbl. Zimmer**  
 in aut. Hause f. sol. zu vermieten. Halle, Weidenplan 26, II.

**Freundliche Schlafkammer**  
 in Zimmer mit zwei Betten an berufstät. Frau zu verm. Halle, Robert-Franz-Str. 4, Seiweng., v.

**Kleiner Laden**  
 auch als Werkstatt, Reparatur zu verm. Off. u. D 6256 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnungstausch!**  
 Biete: Schöne, billige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad in ruhiger Straße Nähe Weidenplan.  
 Suche: herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. möglichst Garten. Hausmeister, Preis, etwa 1000 RM. Preisverhandlung. Angeb. u. S D 82252 an Ala Halle a. S.

**Laden**  
 in guter Lage, möglichst untere Leipziger Str. sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter D 6251 an die Exp. d. Ztg.

**Spottbilliger Möbel-Verkauf!**  
 wegen Ueberfüllung unserer Lager. Alles eigene Herstellung, daher die billigsten Preise!

Bettstellen, komplett, mit Stahlmatten und Matrasen . . . 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

**Gelegenheitskauf!**  
 Echte, feine, hochwertige **Kücheneinrichtung** umfänglichster Ausb. preiswert zu verkaufen. Off. u. D 6243 an die Exp. d. Ztg.

**Spirituskplatte**  
 Blumentisch, Lederstoffer, braune Lackfuss, 88 zu verkaufen. Halle, Weidenplanstr. 13, I.

**Handwagen**  
 sehr neu, zu verkaufen. Halle, Königsstr. 12, 1 Trepp.

**Kinderwagen**  
 best. Niem., Geb. zu verkaufen, vormittags. Halle, Kurtr. 11, 1 Trepp.

**Kinderwagen**  
 Petrol-Gängeclampe billig zu verkaufen. Halle, Lindenstr. 71, I L.

**Kinderwagen**  
 5 Marz. zu verkaufen. Halle, Al. Braunhausstr. 8, post.

**Preiswerte Schreibstühle**  
 Alfred Knab, nur 50,- 10,- u. 10,- am Kaiserdeumal.

**Wiederb. Handwagen**  
 sehr neu, zu verkaufen. Halle, Königsstr. 12, 1 Trepp.

**Tafelwagen**  
 2 Met. lang, 1 Met. breit, zu verkaufen. Storn, Halle, Leopoldstr. 1.

**Gelegenheitskauf!**  
 Echte, feine, hochwertige **Kücheneinrichtung** umfänglichster Ausb. preiswert zu verkaufen. Off. u. D 6243 an die Exp. d. Ztg.



**1. Oktober 1927**

Geschäftsverlegung von Geiststraße 15 nach

**Gr. Steinstr. 12**

**Pfaff**

**Nähmaschinen-Haus  
Halle (Saale)**



**Auf zum Hirsche-Brüllen**

Bei genügender Beteiligung

**Wochenend-Autobus fahrt nach Alexisbad**

Sonnabend, den 1. 10. Abfahrt 16.00 ab Markt.  
Führung in Alexisbad. Preis einsch. Rückf. pro Person 7,—.  
Bei Nachfrage evtl. Ausdehnung der Fahrt bis zum Sonntag nach der Hermannshöhle bei Ribbeland. Gesamtpreis pro Person 11,—. Gute Übernachtung für 1,50 gesichert.  
Sofortige Platzvorbestellung erbeten unter Fernspr. 29770.  
**„Oveg“ Omnibus-Verkehr-Ges. m. b. H., Mittelstraße 17**

**Porzellan**

Tafel-service  
Kaffeervice  
Sammel-tassen  
Mocccataffen  
Vasen  
Figuren usw.

Fabrikate zu billigsten Preisen  
Große Auswahl

**P. Buhl, Schuffstr. 1a**  
1. Etage, fein Vabert!

**Walter Bloem**

**Romane**

- Volksausgabe
- Band 1 Das eiserne Jahr
- 2 Volk wider Volk
- 3 Die Schmiede der Zukunft
- 4 Das verlorene Vaterland
- 5 Der krasse Fuchs
- 6 Das jüngste Gericht
- 7 Brüderlichkeit
- 8 Das lockende Spiel
- 9 Sonnenland
- 10 Das Land unserer Liebe

Jeder Band in Ganzleinen  
nur 3.25 RM.

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.

**Bücherstube  
der Allgemeinen Zeitung**

Rannischestr. 10 / Kleinschmieden 6  
Tel. 24646

Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie.  
Neue Einnahme: Alle Promenade 23,  
gegenüber der Universität,  
Der staatl. Lott.-Einnahmer v. Scheve.

1897 **30 Jahre** 1927  
Spezial-Herren-Friseur-Geschäft  
Nur Neue Promenade 1, Häuserblock  
der Saale-Zeitung. H. Heinrich



Gute Leschmer in  
**Thüringen**  
gewinnen Sie durch die  
**in Erfurt**  
täglich erscheinende

**Mitteldeutsche  
Zeitung**



das  
**wirksame Blatt.**

BEQUEMSTE RATENZAHLUNGEN

**10 Pfennig pro Tag**  
bringen das vollkommenste  
Musikinstrument der Welt  
**„ELECTROLA“**  
in jedes Heim. — Nur das  
Beste ist gerade gut genug  
für Anschaffung auf Raten

Vorspiel ohne Kautzwan

MUSIKHAUS  
LUDERS & OLBERG  
HALLE a. S.  
Leipziger Straße Nr. 30  
Fernsprecher: Nr. 29795

Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle

**Reklame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft.  
Der irrenden und denkende Geschäftsmann wird deshalb inzerieren.

Große Auswahl in allen  
**Musikinstrumenten**  
bietet Ihnen seit 43 J. in bekannt. Qualität  
**A. Herm. Müller**  
Große Märkerstraße 3  
Musik-Instrumentenbauer  
eigene Reparaturwerkstatt

**Hausfrauen!**

**Für 8 Pf. (Porto 1, Postlo.) waschen wir Ihnen alle Wäsche**

ob Wolle oder Seide, weiß oder bunt, grob oder fein, in Ihrer  
Waschküche unter Ihrer eigenen Kontrolle! Es wird nur mit  
Ihren eigenen Waschmitteln gewaschen! Jede von uns ge-  
waschene Wäsche eine Referenz!

**Enorme Ersparnis an Arbeitskraft, Kohlen, Seife und Zeit!  
Größte Schonung d. Wäsche, da kein Reiben, Rumpeln u. Bürsten!**

Teilen Sie uns per Postkarte sofort mit, an welchem Tage u.  
Stunde wir bei Ihnen waschen sollen, da alle eingehend. Auf-  
träge der Reihe nach erledigt werden. Sie können uns schon  
heute bestell., auch wenn Sie erst in 8-10 Woch. Waschtage haben

Alle von mir eingestellten Personen sind mit einem Ausweis versehen.  
Sämtliche Aufträge und Anfragen sind zu richten an die

**Waschteufel-Centrale, Leipzig-C. 1**  
Poststraße 7 III Fernrufe 21586 u. 43546



**Palzmützen** **Palzjournen**

Zobelstückerl . . . . . 175,—	Netziastücke . . . . . 75,—
Seal el. . . . . 260,—	Seal el. . . . . 160,—
Persianerslinks . . . . . 300,—	schw. Fohlen . . . . . 350,—
Sasliki . . . . . 190,—	Braun Slinks . . . . . 48,—



**Groß, gewach** **Palzfüße**

12,— 15,— 22,— 24,—

**Palzkowallan**

Kreuzschakal . . . . . 28,—	Am. Opossum . . . . . 15,—
Silberschakal . . . . . 28,—	Am. Opossum . . . . . 24,—
Chin. Wolfsziege . . . . . 38,—	Hitekani . . . . . 5,—
Zobelstückerl . . . . . 38,—	Skunkkanin . . . . . 4,50
Alaskafuchs . . . . . 38,—	Kiondyke . . . . . 5,—
Wolf . . . . . 78,—	Seal el. . . . . 9,—
	Biberette . . . . . 9,—
	Yelton . . . . . 10,50
	Palmi . . . . . 14,—
	Skunks . . . . . 14,—
	Kania . . . . . 8,—



**Palz-  
Linfützen**

unsere Spezialität  
in unerreichter  
Auswahl.

**Skunkpalmi** . . . . . 49,—  
Skunkopossum . . . . . 38,—  
Skunkswallaby . . . . . 38,—  
Echte Skunks . . . . . 78,—  
Nerzilia . . . . . 19,50

**Libbrin** **Am Bau**  
Weißbleich  
Leipziger Str. 97.

**Kleider-Stoffe**  
**Kostüm- u. Mantelstoffe**  
**Seidenwaren**

finden Sie in allen  
Modifarben und  
Mustern in unseren  
mit besonderer  
Sorgfalt geleiteten  
Abteilungen

**A. HUTH & CO**  
HALLE 9% GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

# Mäntel



Aus gutem Seidwusch ganz auf Futter 58.

Aus Ia Ottoman mit Treesen u. Plüschbezugs ganz auf Futter 65.

Aus Ia Ottoman mit reich. Pelzgermer ganz auf Futter 95.

Aus Ia Velour de laine mit Pelzgermer u. Bärenapparat 49.

Ueberraschend ist die Auswahl hochwertiger Qualitäts-Mäntel, die wir ab Sonnabend, den 1. Oktober, besonders preiswert zum Verkauf bringen. Die Preise sind für diese erstklassige Qualität so niedrig gestellt, daß sich eine außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit bietet.

Strick-Jaeken  
Strick - Kleider  
Gummi-Mäntel  
gut und billig

## Dr. Efunidne, Golln

Inf. Johannes Geygenow Leipzig Nr. 94

Kinder-Mäntel  
Kinder-Kleider  
Kinder-Strick-Jaeken  
sehr preiswert

1 ist sicher!  
Im Spezialgeschäft kauft man  
**Windjacken**  
am billigsten  
von 7 bis 25 Mk.  
Riesige Auswahl!  
Eigene Fabrikation!  
Auf Wunsch nach Maß  
**Fritz Freitag**  
Halle a. S., Geiststraße 29

Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf Ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum

**Geschäftsübernahme!**  
Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis, dass ich am 1. Oktober 1927 mein Geschäft Herrn  
**Fleischermeister Alwin Matthe**  
übergebe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
**Frau Witwe Selma Thürmer.**  
Halle, Alter Markt 25, den 29. Sept. 1927.  
Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige zeige ich hierdurch an, dass ich das Geschäft der Frau Selma Thürmer am 1. Oktober 1927 übernehme. Ich werde das Geschäft im gleichen Sinne weiter fortführen und bitte das Frau Thürmer entgegengebrachte Vertrauen auch mir zuteil werden zu lassen. Gleichzeitig teile ich meiner verehrl. Kundschaft mit, dass ich meine bisher Breitstraße 3 betriebene Fleischerei als Filiale fortführen werde und bitte um weiteren glüklichen Zuspruch.  
**Alwin Matthe, Fleischermeister.**  
Halle-Saale, den 29. September 1927.

**ACHTUNG!**  
Das Sanitätsgeschäft  
von  
**C. Klappenbach & Co.**  
jetzt im Nebenladen  
immer noch  
**Große Ulrichstr. 41**  
2. Eingang  
vom Kaulenberg ist geblieben

**Erich Ott**  
Halle (Saale)  
Marienstraße 10 Fernruf 25202  
Lagerplatz mit Gleisanschluß: Schmiedstr.  
empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Braunkohlen .: Steinkohlen**  
für  
**Industrie und Hausbrand.**

Unsere Büroräume befinden sich ab 1. Oktober 1927:  
**Marienstr. 10**  
Fernruf 226 27  
**Willi Fietz & Co.**  
Kohlen-Großhandlung

**7 große Werbe-Tage!**  
Von Sonnabend, den 1. Oktober bis Sonnabend, den 8. Oktober

1 großer Posten Oberhemden Stück	4 80
1 großer Posten Socken Paar	1 25
1 großer Posten Binder Stück	65 4
Gute Hosenträger	95 4
Waschbür-Kragen	50 4
4 fach Macco	65 4

**Dauermilch Marke Batschbar**  
Schmeerstraße 2

**Rundfunk-Programm.**

Mitteldeutscher Sender, Sonnabend, 1. Oktober:  
Überhöhung und Belehrung: 9,45 Uhr: Wetterbericht und Berichtsfunk, 16,30-18 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Eilmar Weber, 19-18,30 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Technischer Vortrag für Badarbeiter, 18,30-18,45 Uhr: Kaufmannschor, 18,45-19 Uhr: Baller Großmann vom Wetterdienstverein der Angehörigen: „Aus der Wertschätzung des Arbeiters.“ 20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe, 20,15 Uhr: Aus dem Schaffen von Union Dvorak, 2. Abend, Minirevue: Das Dresden-Strichmarient (die Herren Frigliche, Schneider, Hühner, Kropffelder), Theodor Wagner (Klavier), Hoff Schröder (Gitarre), 21,15 Uhr: Vanden im Verbit, Minirevue: Rabe Schiffner (Gesang), E. W. Streit (Rezitationen), Hoff Schröder (Klavier), Capulieren: Letzter Kinder im Kästchen, 22,30 Uhr: Briefwechsel und Sperrpunkt, 22,45-24 Uhr: Tanzmusik.

Rhinowinterhausen, Sonnabend, den 1. Oktober:  
12-13 Uhr: Minirevue: Darbietungen für die Schiffe, 15,30-16,30 Uhr: Wetter- und Vorfenbericht, 16,30 bis 16,50 Uhr: Selbstpädagogischer Vortrag und selbstpädagogische Ausstellung Dr. Kropff, 16,50-17,00 Uhr: Pathologie des Zahnärztlers, Herr-Mat. Schödt, 17-18,30 Uhr: Technischer Vortrag für Badarbeiter: Mechanik und Festigkeitstheorie, Min-Mat. Hoffmann, 18,30-18,55 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene, Vektor Claude Brandt, Gertrud von Cuperen, 18,55 bis 19,20 Uhr: Gesellig für Fortgeschrittene, Zehnminuten-Verbit, Vektor Mann, 19,20-19,45 Uhr: Singschönheit, Prof. Dr. Georg Winke-Vonck, 19,45 bis 20,30 Uhr: Übertragung aus Frankfurt, Bunter Abend, 20,30-22 Uhr: Übertragung aus Berlin: Preisnachrichten, 22,30-0,30 Uhr: Tanzmusik.

**Schirme**  
**Stöcke**  
Wegen Laden-Räumung  
und Umzug gewähre auf meine wertvolle  
**Qualitätsware**  
Rabatt **20%**  
bis  
**Damen-Schirme**  
in allen Farben und Modellen  
**Herren-Schirme**  
besonders stabil, von einfacher  
Baumwolle bis feinste Edelleide  
**ff. Griff - Sortiment**  
Stockschirme, Spazierstöcke, Kinder-  
Schirme, einfache Schul-Schirme  
wie elegante Formen für jedes Alter.  
Alles in selten großer  
geschmackvoller Auswahl bei  
**Albert Wande**  
Gr. Steinstr., Ecke Neunhäuser  
Ab November Gr. Steinstraße 10

Für die  
**langen Winterabende**  
empfehle  
Bilderbücher, Märchenbücher  
Ju-endschriften, Gesellschaftsspiele  
Damenbretter, Laubsägebogen  
Modellherbogen  
1, 2, 3, 4-10 Bogen  
**Albin Hentze**  
24 Schmeerstraße 24

**Wurzener Weizenmehl**  
1 Pfund nur 0,29 0,27 0,24 Mk.  
10 Pfund nur 2,80 2,60 2,30 Mk.  
Zucker (Weiß) 1 Pfund nur 0,30 Mk.  
Frische Landeier Stück nur 0,14 Mk.  
sowie alle Kolonialwaren billigst  
Lieferung frei Haus Halle  
**Otto Boruschein**  
Halle, Mittelstraße 21.